



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Europäische Metropolregion Nürnberg
Geschäftsstelle

Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Telefon: +49 (0) 911 / 231-7973 oder 7974

Telefax: +49 (0) 911 / 231-7972

E-Mail: metropolregion@stadt.nuernberg.de

Internet: www.metropolregion-nuernberg.de

EUROPÄISCHE METROPOLREGION NÜRNBERG 2010

JAHRESBERICHT

Wir wollen die bevorzugte Heimatregion für talentierte und engagierte Menschen aus aller Welt sein.

Sinn und Zweck unserer Arbeit ist die Anziehungskraft unserer Region.

Wir überraschen, wir begeistern.

In einem visionären Verbund schaffen wir das Angebot einer internationalen Metropole, aber ohne deren typische Nachteile.

Wir sind das Netz mit vielen starken Knoten.

Wir sind die Metropolregion Nürnberg.

Teil 1 Jährlicher Bericht zur Europäischen Metropolregion Nürnberg



Ratsvorsitz	Dr. Ulrich Maly	Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
1. stv. Ratsvorsitz	Dr. Günther Denzler	Landrat des Landkreises Bamberg
2. stv. Ratsvorsitz	Gerd Geismann	1. Bürgermeister der Stadt Sulzbach-Rosenberg
Geschäftsstelle EMN	Dr. Christa Standecker	Leiterin

Geschäftsstelle EMN

1. Rat und Steuerungskreis

An den Ratsvorsitzenden wurde durch Landrat Bernd Hering die Anfrage um Aufnahme des Landkreises Hof in die Metropolregion Nürnberg gerichtet. Diese wurde dem Rat in seiner 14. Sitzung am 30. April 2010 zum Beschluss vorgelegt und einstimmig beschossen. Damit ist ganz Oberfranken Mitglied in der Metropolregion Nürnberg.

Die diesjährige Frühjahrs-Ratssitzung in Bamberg fand parallel zum Wissenschaftstag statt, mit einem anschließenden Ratsempfang zum Ausklang. Unter anderem wurde einstimmig beschlossen, ein neues Arbeitsfeld „Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung“ zu etablieren. Es wurde ein Lenkungskreis mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft dafür eingerichtet. Der Lenkungskreis ist direkt beim Rat angesiedelt. Aufgabe des Lenkungskreises ist es, Ziele, Strategien und Projekte zu entwickeln.

Die EMN Geschäftsstelle hat einen Förderantrag Kooperationsstelle „Partnerschaft Ländlicher Raum – Verdichtungsraum in der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gestellt. Als Komplementärmittel für die Förderung der Kooperationsstelle werden die im Wirtschaftsplan seit 2009 für „Stadt-Land-Aktivitäten“ eingestellten Mittel für die Projektlaufzeit grundsätzlich bereitgestellt.

Der Stadtrat der Stadt Würzburgs hat den Austritt aus der Metropolregion Nürnberg beschlossen. Der Beschluss wird dem Rat der Metropolregion in seiner 15. Sitzung am 21. Oktober 2010 vorgelegt. Der Austritt Würzburgs kann dann zum 1. Januar 2011 erfolgen.

Steuerungskreis-Klausur am 23./24. September 2010

Der Steuerungskreis traf sich im September 2010 zu einer Klausurtagung in Herzogenaurach im Landkreis Erlangen-Höchstädt. Schwerpunkt des Treffens war es, eine Bilanz zur Arbeit der Metropolregion Nürnberg in den vergangenen fünf Jahren zu ziehen und die Ausrichtung der Arbeit der Metropolregion für die nächsten fünf Jahre zu formulieren. Dabei wurde insbesondere bestätigt, dass „Dezentralität“ und „Spontanität“ auch weiterhin wichtige Arbeitsprinzipien bleiben sollen. Eine Priorisierung der vier strategischen Ziele der

Metropolregion wird abgelehnt. Alle Ziele (Internationale Marke, Metropolfunktionen stärken, Europa gestalten, innerregionale Kooperation optimieren) werden als grundsätzlich gleich wichtig erachtet. Auch bezüglich der Zielgruppen – Bevölkerung, Wirtschaft, Politik – soll es zukünftig keine Priorisierung geben. Die Personal- und Finanzausstattung der Metropolregion wurde für ihre nachhaltige Wirksamkeit in der Zukunft als nicht ausreichend erachtet. So wurde einvernehmlich die Ausweitung der Ressourcen als wichtig bewertet.

Vor dem Hintergrund der im Vergleich zu anderen Metropolregionen eher geringen Personalausstattung wird die durch die Foren und den Steuerungskreis geleistete Arbeit als Erfolg gewertet. Gleiches gilt für die Arbeit des Marketingvereins und der Geschäftsstelle EMN. Insgesamt wurden mehr als 50 Projekte auf den Weg gebracht. Diese sind überwiegend mischfinanziert, meistens durch einen Anschubbeitrag aus EMN-Haushaltsmitteln, kommunale Mitteln, Sponsoring, Eigenmitteln der Projektträger und Drittmitteln vor allem von der Bundesebene. Deutlich weniger Mittel kamen bisher aus europäischen Fördertöpfen und Landesmitteln. Eine detailliertere Auswertung wird dem Rat in seiner Herbstsitzung vorgelegt.

Einer Prüfung wurde auch das Strategiemodell „Heimat für Kreative“ der Metropolregion Nürnberg mit seinen Leitprojekten unterzogen. Es wurde mit großer Zustimmung als tragfähig bestätigt. Einigkeit bestand auch darüber, dass die Vision „Heimat für Kreative“ künftig noch viel stärker durch Projekte, Marketing und Veranstaltungen der Metropolregion mit Leben gefüllt werden muss. Insbesondere bei der Entwicklung des Fachkräfte-Arbeitsmarktes soll die „Heimat für Kreative“ künftig zum Magnet werden. Ein wichtiger Schritt dorthin ist ein Mission Statement, das Dirk von Vopelius vorgelegt hat und das – mit kleinen Korrekturen – vom Steuerungskreis sehr positiv bewertet wurde. Im „Mission Statement“ wird die Vision konkret:

HEIMAT FÜR KREATIVE

Wir wollen die bevorzugte Heimatregion für talentierte und engagierte Menschen aus aller Welt sein.

Sinn und Zweck unserer Arbeit ist die Anziehungskraft unserer Region.

Wir überraschen, wir begeistern.

In einem visionären Verbund schaffen wir das Angebot einer internationalen Metropole, aber ohne deren typische Nachteile.

Wir sind das Netz mit vielen starken Knoten.

Wir sind die Metropolregion Nürnberg.

Als weitere wichtige Themen wurden besprochen: die Umsetzung des Leitbildes WaBe sowie die Stärkung der Gateway-Funktion durch ein forciertes Lobbying für die Schienenverbindung von Nürnberg über Prag an das Schwarze Meer (TEN 22). Eine Intensivierung der Europaarbeit in der Metropolregion wurde als so bedeutsam erachtet, dass Olaf Klumpp-Leonhard mit der Beratung der Möglichkeiten zur Einrichtung einer EU-Regiestelle für die Metropolregion im Arbeitsgespräch der EMN beauftragt wurde.

2. Metropolregion Nürnberg als Stadt-Land-Partnerschaft

Das Thema „Stadt-Land-Partnerschaft“ ist als Querschnittsthema bei der Geschäftsstelle EMN angesiedelt. Zur Vernetzung von Regionalmanagments und Projekten in ländlichen Räumen sowie zur Animation neuer Projekte, werden Finanzmittel aus den Beiträgen der Gebietskörperschaften in Höhe von 50.000,- € jährlich zur Verfügung gestellt. Zur Stadt-Land-Partnerschaft gehörten die bis Juli 2010 laufenden MOROs (Modellprojekte der Bundesraumordnung), die anhand konkreter Projekte die Kooperationsmöglichkeiten zwischen städtischen und ländlichen Räumen aufgezeigt haben. In der Laufzeit Januar 2008 bis Juli 2010 wurden sie durch Finanzmittel aus dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) mit insgesamt 100.000,- € unterstützt. Die Grundinformationen und Projektbeschreibungen wurden zum Ende der Laufzeit in einer Broschüre zusammengestellt.

Bundesweit gilt die Metropolregion Nürnberg mit ihrer strategisch-politischen Bad-Windsheimer-Erklärung als Modell für das Zusammenwirken von städtischen und ländlichen Räumen. Dies wurde auch bei der bundesweiten MORO-Abschlussveranstaltung am 17./18. Juni 2010 in Hamburg deutlich, an der eine größere Delegation aus der Metropolregion Nürnberg teilnahm. Für die Metropolregion Nürnberg berichteten der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg und Ratsvorsitzende Dr. Ulrich Maly und der stellvertretende Ratsvorsitzende Landrat Dr. Günther Denzler aus Bamberg über das MORO-Projekt. Angereist war auch Bayerns Wirtschaftsstaatssekretärin Katja Hessel, die über Wachstum und Innovation in ländlichen Räumen durch Kooperationen in der Metropolregion Nürnberg diskutierte. Im Anschluss an die Tagung haben die sieben MORO-Modellregionen in einer gemeinsamen Stellungnahme eine Weiterführung der Projekte als MORO mit Moderation und fachlicher Begleitung sowie finanzieller Unterstützung durch den Bund gefordert.

Kooperationsstelle „Partnerschaft Ländlicher Raum-Verdichtungsraum in der Europäischen Metropolregion Nürnberg“

Von der Geschäftsstelle EMN wurde ein Projektantrag zur Förderung einer Kooperationsstelle „Partnerschaft Ländlicher Raum – Verdichtungsraum in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN)“ an das bayerische Wirtschaftsministerium gestellt. In Neustadt a. d. Aisch überreichte am 30. September 2010 die Staatssekretärin Katja Hessel den Förderbescheid dem Ratsvorsitzenden, OBM Dr. Ulrich Maly.

Das Ministerium fördert die neue Einrichtung für die nächsten Jahre mit insgesamt 300.000,- €. Damit kann die Metropolregion Nürnberg neue Möglichkeiten der Stadt-Land-Partnerschaft ausschöpfen und in Projekte umsetzen. In der Kooperationsstelle werden zwei Vollzeit- und zwei Teilzeitkräfte die Netzwerke in der Metropolregion betreuen und weiter ausbauen. Insgesamt werden sechs Handlungsfelder bearbeitet: der Binnentourismus, die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe (Original Regional), die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die verkehrliche Vernetzung sowie die Stärkung ländlicher Räume im Kompetenzfeld „Umwelt und Energie“ des Leitbildes WaBe (für Wachstum und Beschäftigung); eine besondere Herausforderung für die Kooperationsstelle stellt die Gestaltung des demografischen Wandels dar. Hier gilt es, neue Wege zu beschreiten und durch neue Projekte und Aktionen die Anziehungskraft der Metropolregion als „Heimat für Kreative“ zu stärken. Diese Arbeit wird auf die Ergebnisse der Jahrestagung in Selb im Juli 2010 aufbauen.

2.1 MORO / Regionalkampagne „Original Regional – aus der Metropolregion Nürnberg“



Kernstück der MORO-Aktivitäten ist die Regionalkampagne „Original Regional – aus der Metropolregion Nürnberg“. Sie zielt auf eine Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe durch gemeinsame Aktivitäten bei der Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen ab und bündelt Regionalvermarktungsinitiativen in der Metropolregion Nürnberg. Inzwischen sind 20 Initiativen Partner in der Regionalkampagne (vgl. Karte S. 33). Jüngster Partner ist die Stadt Neustadt a. d. Aisch, weitere Anträge der Handwerkskammer Mittelfranken und der Initiative „Einkaufen auf dem Bauernhof“ liegen vor. Die Partnerschaft eröffnet den Einsatz des Logos „Original Regional“ sowie die Aufnahme von Direktvermarktern und Original-Regional-Verkaufsstellen auf der Website www.original-regional.info des Marketingvereins. Zudem tauschen die Partner Informationen und Erfahrungen in Arbeitskreisen aus und bringen gemeinsame Projekte auf den Weg.

Mitglieder des Lenkungsgremiums Regionalkampagne sind je ein Landrat/Landrätin aus den vier Regierungsbezirken, ein Regierungspräsident, ein Bezirkstagspräsident sowie die Geschäftsführung des Marketingvereins und der Geschäftsstelle EMN. Das Lenkungsgremium entscheidet über Partnerschaftsanfragen, akquiriert Finanzmittel und trifft strategische Entscheidungen. In seiner Sitzung am 19. Januar 2010 hat es u. a. die diesjährige Jahresplanung verabschiedet. Die einzelnen Projekte werden in Arbeitsteilung von Marketingverein und Geschäftsstelle gemeinsam durchgeführt.

Werbung für Original Regional macht ein eigener Pavillon, der z. B. in unmittelbarer Nähe des Tourismus-Pavillons „Fernweh ganz nah“ bei den sogenannten Tourismusbörsen des EMN-Forums Tourismus platziert wird. Die Partnerinitiativen von „Original Regional – aus der Metropolregion Nürnberg“ haben hier jeweils die Möglichkeit, sich und ihre Produkte darzustellen.

Kalender der Original-Regional-Auftritte 2010:

21.03. Erlanger Frühling	01.08. Jubilatemarkt in Weiden
22.05. Dampffestival in Neuenmarkt, Wirsberg	22.08. Altstadtfest in Seßlach
19.06. Brunnenfest in Wunsiedel	

Außerdem war „Original Regional“ gemeinsam mit Partnern aus der Region am Tag der Regionen in Bad Windsheim am 9. und 10. Oktober 2010 dabei sein.

Weiterhin wurde ein Marktstand angeschafft, den die Partner der Regionalkampagne nutzen können, um saisonale Produkte auf dem Nürnberger Hauptmarkt anzubieten. Die Kalchreuther Kirschbauern und die Initiative Charlemagner waren die ersten, die dieses Angebot genutzt haben.

Nach dem erfolgreichen Auftritt 2009 laufen derzeit, unter Federführung des Marketingvereins, die Vorbereitungen zur Bestückung einer eigenen Halle „Original Regional“ bei der Consumenta 2010 in Nürnberg. Hier haben die Partnerinitiativen die Möglichkeit, sich zu günstigen Konditionen mit ihren Produkten zu präsentieren. Im Rahmen eines Netzwerktreffens am 22. Juni 2010 wurde den Partnern der Regionalkampagne das Konzept vorgestellt und beworben.

Unter Federführung der Landkreise Bamberg und Neustadt a. d. Waldnaab wird eine webbasierte Datenbank für regionale Produkte und Dienstleistungen entwickelt. Die Datenbank ist von Technik und Gestaltung her leicht übertragbar und kann von den Partnern der Regionalkampagne genutzt werden. Somit kann eine „original regionale“ Datenbank für die gesamte Metropolregion aufgebaut werden.

Parallel zu den genannten Aktivitäten wird auf eine Stärkung der Nachfrage nach regionalen Produkten hingewirkt. Bei größeren Veranstaltungen der EMN, wie beispielsweise der Jahrestagung, wird auf eine möglichst „original regionale“ Verpflegung geachtet. Caterer und Küchenchefs sind häufig nicht auf die regionale Herkunft der verwendeten Produkte eingestellt. Hier leistet das Projektmanagement Regionalkampagne Unterstützung.

Im Rahmen des Arbeitskreises „Kommunales Beschaffungswesen“ sollen auch die Kommunen für den Einsatz regionaler Produkte bei eigenen Veranstaltungen sensibilisiert werden. Inwieweit dies mit Ausschreibungsbestimmungen in Einklang zu bringen ist, wird zurzeit in einem eigenen Arbeitskreis geprüft.

Am 18. November 2010 wird in Kooperation mit dem Bildungszentrum Triesdorf eine Fachtagung zum Thema „Regionale Wirtschaftskreisläufe“ ausgerichtet. Die Fachtagung wird verknüpft mit dem jährlichen Arbeitstreffen der Regionalinitiativen, bei dem auch die Jahresplanung für 2011 ein Thema sein wird.

2.2 MORO / Starke Cluster in ländlichen Räumen

Im Handlungsfeld „Starke Cluster in ländlichen Räumen“ wurde gemeinsam mit Klaus Peter Söllner, Landrat des Landkreises Kulmbach und der EnergieRegion Nürnberg die Vernetzung von Energieagenturen auf den Weg gebracht. Die Zusammenarbeit der Energieagentur Oberfranken und der EnergieRegion Nürnberg GmbH wurde durch die Governance der EMN wesentlich vorangebracht und durch die Geschäftsstelle EMN begleitet. Nachdem im Februar 2009 eine Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Einrichtungen unterzeichnet wurde, laufen derzeit Planungen zur Fusionierung der beiden Einrichtungen.

2.3 MORO / Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Kompetenzen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit haben insbesondere die Landkreise und Städte der EMN, die seit zehn Jahren in der Euregio Egrensis erfolgreich grenzüberschreitend zusammenarbeiten. Im MORO führte die Euregio Egrensis verschiedene Projekte zur Stärkung der Gateway-Funktion der EMN durch. So wurde beispielsweise eine Studie erstellt, die die an den Hochschulen und Forschungseinrichtungen der EMN bestehenden Kooperationen mit tschechischen Partnern erfasst und bisher nicht realisierte Kooperationspotenziale aufzeigt. Beim 3. Wissenschaftstag der Metropolregion in Amberg besetzte die Euregio Egrensis das Forum „Gateway-Region“. Dieses gab einen Überblick über laufende Projekte aber auch über Herausforderungen im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Beim Auftritt im Rahmen der Open Days 2009 übernahm die Euregio Egrensis ebenfalls eine aktive Rolle. Weiterhin war die Euregio Egrensis bei der MORO-Werkstatt in Bonn vertreten, in der Erfolgsfaktoren für großräumig angelegte grenzüberschreitende Zusammenarbeit diskutiert wurden.

2.4 MORO / Metropolregion im Grünen

Im seit Juli 2009 laufenden, einjährigen Projekt „Metropolregion im Grünen“ ging es um die Vernetzung der zehn Naturparke in der EMN. Als Sprecher des Projekts fungierte Landrat Dr. Karl Döhler, Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge. In einer „Zukunftswerkstatt“ im Dezember 2009 hatten die Vertreter der Naturparke konkrete Maßnahmen definiert, die im ersten Halbjahr 2010 umgesetzt wurden.



So wurde eine Wanderausstellung erstellt, bei der sich die zehn Naturparke auf insgesamt 12 Rollup-Displays mit ihren Besonderheiten präsentieren. Eine Broschüre „Die grünen Schätze der Metropolregion“ bietet darüber hinaus konkrete Ausflugstipps in die einzelnen Naturparke. Die Broschüre mit einer Auflage von 15.000 Stück ist mittlerweile bereits fast vergriffen. Eine neue Website www.metropolregion-im-gruenen.de verknüpft die Webauftritte der Naturparke. Für diese Projekte konnten der VGN, DB-Regio Mittelfranken und der ADAC Nordbayern als Sponsoren und Vertriebspartner gewonnen werden.

Bei einer medienwirksamen Auftaktveranstaltung am 1. Juni 2010 präsentierten sich die Naturparke gemeinsam mit dem VGN-Infomobil in der Nürnberger Fußgängerzone und warben unter dem Motto „Fernweh ganz nah“ für Ausflugsziele in der Region. Von hier ging die Wanderausstellung auf Reisen und machte inzwischen schon in Wunsiedel, Kronach, Weiden, Erlangen und Herzogenaurach Station.

Schließlich wurde in Kooperation mit dem Projekt Zukunftskompass ein Pool an Ausflugstipps für Schulklassen in die Naturparke der Metropolregion zusammen gestellt. Ein Flyer „Erlebnistouren – Planungshilfen für Lehrer“ macht auf das Angebot aufmerksam.

2.5 Vernetzung und Kommunikation

Die letzte MORO-Werkstatt in Bonn wurde als gemeinsamer Workshop mit dem MORO „Grenzüberschreitende Verflechtungsräume“ durchgeführt. Bei der Veranstaltung am 25./26. März 2010 wurde ein Erfahrungsaustausch in Bezug auf erfolgversprechende Organisationsstrukturen, signalgebende Kooperationsprojekte und die besonderen Herausforderungen bei grenzüberschreitenden Kooperationen in Gang gesetzt. Bei den Metropolregionen wurde deutlich, dass diese zwar in erster Linie binnenstaatlich orientiert sind, aber vitale Interessen an einer großräumigen, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bestehen. Hierbei handelt es sich um ein breites Spektrum von Kooperationsinteressen, die von eher sektoralen Korridorkonzepten bis hin zur Unterstützung der Ausbildung von Megaregionen reichen. Auch die EMN sieht große Potenziale in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit – sowohl für den Integrationsprozess und die territoriale Kohäsion in Europa als auch für Wachstum und Innovation.

3. Jahrestagung „Demografischer Wandel – Strategien und gute Beispiele in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN)“

Am 23. Juli 2010 fand die Jahrestagung „Demografischer Wandel – Strategien und gute Beispiele in der Metropolregion Nürnberg“ in Selb statt. Rund 200 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft aus der gesamten Metropolregion haben im Rahmen der Tagung Strategien und Lösungswege im Umgang mit dem demografischen Wandel

erarbeitet. Die Ergebnisse münden in die sogenannte „Selber Erklärung“, die Forderungen und Handlungsnotwendigkeiten auf kommunaler, regionaler, Landes- und Bundesebene stellt. Diese wird dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Abstimmung vorgelegt.

In ihren Beiträgen am Vormittag betonten Landrat Dr. Karl Döhler, Landkreis Wunsiedel, Landrat und 1. stv. Ratsvorsitzender Dr. Günther Denzler, Landkreis Bamberg und Oberbürgermeister und Ratsvorsitzender Dr. Ulrich Maly, Stadt Nürnberg, die Notwendigkeit, gemeinsam in den Netzwerken der Metropolregion Lösungen für die neuen Herausforderungen zu entwickeln. Neben Dr. Hans F. Trunzer, Hauptgeschäftsführer der IHK für Oberfranken Bayreuth, referierte Prof. Elke Pahl-Weber vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) aus Berlin aus bundesdeutscher Sicht. Sie wies auf die Chancen hin, die mit den Veränderungen einhergehen. Bezogen auf den Arbeitsmarkt forderte Prof. Lutz Bellmann vom Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) aus Nürnberg in seinem Beitrag ein „Durchgängiges lebensbegleitendes Lernen“. Am Nachmittag wurden in fünf Werkstätten insgesamt 16 gute Beispiele aus der ganzen Metropolregion vorgestellt. Sie bezogen sich auf die Bereiche familienfreundliche Wirtschaft, zukunftsfähige Infrastrukturen, der Ausgleich zwischen den Generationen und Lebensqualität in Stadt und Land. Im abschließenden Plenum wurden die Grundlagen einer gemeinsamen Erklärung besprochen. Diese sogenannte „Selber Erklärung“, die am 21. Oktober 2010 dem Rat der Metropolregion zur Verabschiedung vorgelegt wird, ist ein politisches Grundsatzpapier und Basis für gemeinsame Projekte und Strategien zur Bewältigung des demographischen Wandels.

4. Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“

Zur Gründung eines neuen Lenkungskreises „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ in der Metropolregion Nürnberg haben sich 21 Vertreter aus Politik und Verwaltung der Städte und Landkreise der Metropolregion **am 16. September 2010 in Ansbach** getroffen. Die Ratsversammlung der Metropolregion Nürnberg hatte der Gründung dieses neuen Gremiums in ihrer Sitzung am 30.04.2010 in Bamberg zugestimmt. Die Initiative dafür ging von der beim Wirtschaftsreferenten der Stadt Nürnberg, Dr. Roland Fleck, angesiedelten Vereinigung ENERGIEregion e.V. und vom Umweltreferenten der Stadt Nürnberg, Dr. Peter Pluschke, aus, der auch den Vorsitz des neuen Lenkungskreises innehat.

Zielsetzungen dieses neuen Gremiums innerhalb der Metropolregion sind ein lokaler Beitrag zum globalen Klimaschutz, die Verbesserung der innerregionalen Koordination von Institutionen und Projekten, ein fachlicher Austausch über Best Practices und Fördermittel sowie die bessere Kommunikation der Klimaschutzkompetenz nach innen wie nach außen.

Auf der ersten Sitzung wurden vor allem die zukünftige Organisation und Arbeitsstrukturen diskutiert und festgelegt. So werden nun vier Arbeitskreise zu den Themen

- Energieeffizienz in Industrie/Gewerbe
- Energieeffiziente Gebäude
- Energieeinsparung im privaten Haushalt
- Ausbau Erneuerbarer Energien und Einsatz innovativer Energiekonzepte

gebildet. Sie sollen jeweils konkrete CO₂-(Einspar)ziele für ihre Bereiche, Projekte/Maßnahmen zur Umsetzung formulieren und das Profil der Metropolregion in diesem wichtigen Themenkreis stärken.

Die nächste Sitzung des Lenkungskreises wird im Januar 2011 in Coburg stattfinden.

Forum Wirtschaft und Infrastruktur

Mitglieder: 62



Politischer Sprecher	Dr. Siegfried Balleis	Oberbürgermeister der Stadt Erlangen
Fachlicher Sprecher	Dirk von Vopelius	Präsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken
Geschäftsführer	Dr. Roland Fleck	Berufsm. Stadtrat und Sprecher der WKS

Sitzungstermine

Am 16.04.2010 traf sich das Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“ bei der Teambank AG in Nürnberg zu seiner zehnten Sitzung. In diesem Rahmen wurde Herrn Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, Vorstandsvorsitzender der GfK SE, der aus dem Leitungstrio des Forums als fachlicher Sprecher ausgeschieden ist, für sein langjähriges Engagement gedankt. Gleichzeitig wurde IHK-Präsident Dirk von Vopelius, als neuer fachlicher Sprecher des Forums vorgestellt.

Im Mittelpunkt stand die Diskussion zu Strategiemodell und Entwicklungsleitbild der EMN. Darüber hinaus wurde unter anderem der derzeitige Arbeitsstand zum Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht der EMN vorgestellt.

Die elfte Sitzung des Forums findet am 22.10.2010 in Forchheim statt.

Wirtschaftsfördererkonferenz der EMN

Im Jahr 2010 fanden zudem turnusgemäß zwei Wirtschaftsfördererkonferenzen (WFK-EMN) statt:

Am 11.02.2010 trafen sich die Wirtschaftsförderer der EMN im Landratsamt Fürth. Berufsm. Stadtrat Dr. Fleck begrüßte in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“, die Teilnehmer und gab einen kurzen Sachstand zur aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie zur Insolvenz der Quelle AG. Daran anschließend begrüßte Landrat Matthias Dießl als Gastgeber die Teilnehmer und stellte den Wirtschaftsstandort Landkreis Fürth vor.

Weitere Themen waren unter anderem:

- netzwerk nordbayern – aktuelle Aktivitäten und Leistungsangebote
- Logistik-Kooperation in der EMN – Projekte und erste Ergebnisse
- Vorstellung AGIRA e.V. – Institut für angewandte Geoinformatik und Raumanalysen – Zusammenarbeit im Regionalmanagement im Bereich Demografischer Wandel
- Sachstand Metropolcard

- Ausbau der Kooperation im Kompetenzfeld Energie – Branchenenergiekonzepte und Schulungsangebot für Branchenenergieberater, Gemeinsame Tochtergesellschaft der ENERGIEregion GmbH und der Energieagentur Oberfranken

Die zweite Wirtschaftsfördererkonferenz fand am 27.07.2010 im Landratsamt Bamberg statt. Im Namen von berufsm. Stadtrat Dr. Fleck begrüßte Frau Dr. Michaela Schuhmann, Leiterin des Amtes für Wirtschaft der Stadt Nürnberg und Leiterin der Geschäftsstelle des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ die Teilnehmer. Gastgeber dieser Veranstaltung war Landrat Dr. Günther Denzler. Er stellte nach seiner Begrüßung der Gäste den Landkreis Bamberg sowie dessen Highlights vor.

Weitere Themen waren unter anderem:

- Familienfreundliche Personalpolitik in der Metropolregion Nürnberg – Informationen zum Wettbewerb und Sachstand der Umsetzung
- Wir sind Metropolregion Nürnberg – Die Chance, jetzt gemeinsam eine starke Marke zu schaffen
- Endenergie- und CO₂-Bilanz der Europäischen Metropolregion Nürnberg – Ist-Situation, Prognose und Maßnahmenkatalog

Die nächste Wirtschaftsfördererkonferenz der EMN ist im Februar 2011 geplant.

Laufende Projektgruppen

Im Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“ beschäftigen sich derzeit sechs Projektteams sowie drei Arbeitsteams mit folgenden Themen:

- **Projektteam „Entwicklungsleitbild“**

Seit 2007 befasste sich ein gemeinsames Projektteam der Foren „Wissenschaft“ und „Wirtschaft und Infrastruktur“ unter Federführung der IHK Nürnberg für Mittelfranken mit der Erarbeitung eines Leitbildes für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung der Europäischen Metropolregion Nürnberg (Leitbild WaBe). Nach Verabschiedung durch den Rat der Metropolregion wurde im Rahmen eines Festaktes im Erlanger Schloss am 5. Februar 2010 das neue Leitbild WaBe feierlich unterzeichnet.

Ziel des Leitbildes ist es, die Stärken der Metropolregion in den aussichtsreichsten Zukunftsfeldern zu identifizieren und im globalen Wettbewerb durch Bündelung der regionalen Kräfte bestmöglich zu entwickeln. Damit soll es als „Kompass“ den Weg der EMN vom Status quo zu langfristigen Entwicklungsperspektiven aufzeigen, als „Netzwerk“-Grundlage die Vertiefung und Erweiterung regionaler Wertschöpfungsketten in Gang bringen sowie das Image der Region national und international schärfen.

In der Forumssitzung am 16.04.2010 wurde beschlossen, dass das Projektteam „Entwicklungsleitbild“ die weiteren Schritte koordiniert, um Projektvorschläge für die EMN aus dem Leitbild abzuleiten. Eine erste Sitzung des Projektteams zur Sammlung von Projektvorschlägen fand am 20.09.2010 in Nürnberg statt.

- **Projektteam „Mega-Gewerbeflächen“**

Das Projektteam „Mega-Gewerbeflächen“ hat mit der Zielsetzung, Gewerbeflächen für eine beschäftigungsintensive Großansiedlung in der EMN mit mehr als 100 ha zu eruieren, eine Übersicht über größere Gewerbeflächenpotenziale erarbeitet. Die flächenmäßig interessanten Standorte mit einer Größe von mehr als 100 ha befinden sich überwiegend im Randbereich der EMN. Drei bis vier Flächen können für eine Ansiedlung

in einem kürzeren Zeitraum entwickelt werden, weil zumindest für einen Kernbereich die gewerbliche Nutzung gesichert ist. Ein Großteil der Flächen ist jedoch nach Flächennutzungsplan landwirtschaftliche Fläche oder Wald

- **Projektteam „Messekonzert“**

Zur stärkeren Nutzung von Messen für die Image- und Standortwerbung hat das Projektteam „Messekonzert“ des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ ein neues Konzept erarbeitet, das bei der Forumssitzung am Frühjahr letzten Jahres beschlossen wurde und derzeit umgesetzt wird. Das Messekonzert beinhaltet einen abgestimmten Messekalender für die Metropolregion, um die Außendarstellung national und international zu stärken. Schwerpunkte sind die Gewerbeimmobilienmessen MIPIM, Cannes und Expo Real, München, internationale Auftritte auf der Medizintechnikmesse ARAB HEALTH, Dubai und der Tourismusmesse ATM (Arabian Travel Mart), Dubai. Der Messeplatz Nürnberg wird bei der Spielwarenmesse und der START Messe für Existenzgründer aktiv genutzt.

- **Projektteam „Familienfreundliche Personalpolitik“**

Unter dem Dach des Projektteams "Familienbewusste Personalpolitik" konnte die Geschäftsstelle des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ das Pilotprojekt „Europäische Metropolregion Nürnberg – auf dem Weg zur familienfreundlichsten Wirtschaftsregion Deutschlands“ akquirieren, das im Juli letzten Jahres gestartet ist.

Es wurde von der Bertelsmann Stiftung und dem Bundesfamilienministerium initiiert. In der Region wird es von der Agentur für Arbeit Nürnberg, dem Bündnis für Familie Nürnberg, der DATEV eG, dem Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, der IHK Nürnberg für Mittelfranken, der Initiative Familienbewusste Personalpolitik in der Metropolregion Nürnberg, der Stadt Coburg, Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“ und „Susanne Bohn Leadership Competence“ unterstützt. Die Koordinierungsstelle des Projekts ist bei der Geschäftsstelle des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ angesiedelt. Es erfolgt eine enge Kooperation mit dem Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg. Neben Schulungsmaßnahmen für Personalverantwortliche in Unternehmen, wird aktuell eine neue Website aufgebaut, die im April vorgestellt werden soll. Im Herbst 2010 werden in einer weiteren Schulungsmaßnahme Trainer ausgebildet, die ihrerseits dann weitere Qualifizierungen für Unternehmen in der Metropolregion durchführen können.

Wettbewerb "Mehrwert Familie 2010"

Ende Juli 2010 ist der Unternehmenswettbewerb "Mehrwert Familie 2010" gestartet. Ziel des Wettbewerbs ist es, diejenigen Arbeitgeber ausfindig machen, die unabhängig von Unternehmensgröße und vorhandenen Organisationsstrukturen innovative Maßnahmen zu Familienfreundlichkeit umgesetzt haben. Diese können dann im Rahmen des Projektes als "Gute Beispiele" wiederum als Vorbild für andere Unternehmen dienen. Hierbei stehen besonders kleine und mittlere Unternehmen im Vordergrund. Zum einen fehlt es diesen oft an Organisationsstrukturen, um familienfreundliche Maßnahmen umzusetzen. Sie benötigen daher eine besondere Unterstützung bei der Umsetzung familienfreundlicher Strukturen. Zum anderen sind sie wichtiger Teil der Wirtschaftsstruktur der Metropolregion.

Um möglichst viele Unternehmen zu einer Teilnahme zu ermutigen, ist lediglich eine formlose Anmeldung auf einer Postkarte oder einem E-Mail-Formular (abrufbar unter: www.mehrwert-familie.de) erforderlich. Die Streuung der Informationen erfolgt über Öffentlichkeitsarbeit sowie über Multiplikatoren aus der Region.

Ende der Bewerbungsfrist für den Wettbewerb ist der 30.11.2010, die Prämierung der Wettbewerbssieger ist im Rahmen einer Veranstaltung im Februar 2011 vorgesehen.

Bildungsträger gemeinsam für Familienfreundlichkeit

Verschiedene Bildungsträger aus der Metropolregion trafen sich auf Einladung des „Netzwerk Qualifizierung“ unter dem Dach des Modellprojektes am 15.07.2010 zu einem Erfahrungsaustausch und gegenseitiger Unterstützung zum Thema "Familienfreundlichkeit in Unternehmen" in der Technischen Akademie Wuppertal (Altdorf). Ziel der Veranstaltung war es, die anwesenden Bildungsträger für das Thema "Familienfreundlichkeit" zu sensibilisieren und einen ersten Erfahrungsaustausch zu initiieren.

▪ **Projektteam „Zeitarbeit und Arbeitsmarkt in der EMN“**

Die Federführung des Projektteams liegt bei der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit. Neben der Diskussion der aktuellen Arbeitsmarktsituation in der EMN stand das Thema „Zeitarbeit“ auf der Tagesordnung des Projektteams. Hier wurden Überlegungen zu einem „Qualitätssiegel Zeitarbeit in der EMN“ diskutiert. Ziel ist es, eine Liste der aus Sicht von Betriebsräten/Gewerkschaften und Arbeitgebern empfehlenswerten Zeitarbeitsfirmen zu erstellen, um z.B. Lohndumping abzuwenden. Das Qualitätssiegel wurde bei der Forumssitzung im Oktober 2009 vorgestellt, eine abschließende Diskussion im Forum steht allerdings noch aus.

▪ **Projektteam „Kultur- und Kreativwirtschaft“**

Neben den klassischen technologieorientierten Kompetenzfeldern der Metropolregion Nürnberg, verfolgt das Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“ das Ziel, den stark innovationsorientierten Branchenkomplex der Kultur- und Kreativwirtschaft ebenfalls systematisch zu fördern. Zu diesem Zweck wurde von der Geschäftsstelle des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ ein Bericht zur Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion erstellt, der die Stärken und Schwächen dieses heterogenen Wirtschaftsberichts in der Metropolregion Nürnberg veranschaulicht. Die Veröffentlichung des Berichtes erfolgte am 14.10.2010.

In Ergänzung hierzu wurden seitens des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ schon erste Projekte und Initiativen zur Stärkung der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion Nürnberg durchgeführt:

Auf Anregung eines ersten metropolregionalen Branchendialogs zum Thema „Musikinstrumentenbau in der Metropolregion Nürnberg“ Ende 2008 wurde durch die Geschäftsstelle des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ die Wort-Bild-Marke „musical instruments best quality metropolregion nürnberg“ entwickelt. Aufgabe dieser Wort-Bild-Marke ist es, die metropolregionalen Arbeitsplätze im hochwertigen Markensegment der Musikinstrumentenhersteller langfristig zu sichern und die Auslandsvermarktung metropolregionaler Musikinstrumente zu fördern, da ein Großteil der Musikinstrumentenhersteller sehr stark exportorientiert tätig ist. Die Metropolregion ist

im Segment der Musikinstrumentenhersteller bundesweit führend: Jeder zehnte Musikinstrumentenbauer Deutschlands hat seinen Firmensitz in der EMN.

„klasse.im.puls“ ist bundesweit die erste Initiative, die die Einrichtung von Musikklassen an Haupt- und Realschulen unterstützt. Im Pilotschuljahr 2009/10 begannen 5 Hauptschulen und 6 Realschulen in der Metropolregion Nürnberg mit verschiedenen Arten von Musikklassen. Dabei erlernen die Schülerinnen und Schüler bereits ab der 5. Klasse das aktive Musizieren im Rahmen des Unterrichts.

Dies hat neben der Entwicklung der musikalischen und künstlerischen Fähigkeiten viele weitere Effekte. Wissenschaftliche Studien haben festgestellt, dass hier soziale Kompetenzen, Selbstvertrauen und Selbstsicherheit, Schlüsselqualifikationen wie kooperatives und zielorientiertes Arbeiten, Zuverlässigkeit, Konzentration und Motivation gefördert werden. Des Weiteren wird den Schülerinnen und Schülern ein Angebot für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung als Alternative zum Medienkonsum gemacht. Schließlich können aus der musikalischen Bindung zukünftige Nachfrageeffekte entstehen oder Jugendliche könnten für das Musikinstrumentenhandwerk als Auszubildende gewonnen werden.

Das Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“ begleitete aktiv das Projekt „FreelanceCamp 2009“, das im Rahmen von koopstadt, einem Kooperationsprojekt zur Stadtentwicklung der Städte Bremen, Leipzig und Nürnberg, im Oktober 2009 parallel in allen drei Städten durchgeführt wurde. Zielsetzung des „FreelanceCamp“ war es, die Vernetzung der Freiberufler und die aktiven Vertreter in der Kultur- und Kreativwirtschaft regional als auch überregional zu unterstützen und konkrete Maßnahmen zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft abzuleiten.

Das „FreelanceCamp“ wurde in erster Linie mittels sogenannter Slots (Diskussionsrunden), die durch die Freiberufler selber vorgeschlagen werden konnten, durchgeführt. Hierbei wurden konkrete Anregungen und Verbesserungsmöglichkeit zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Stadt Nürnberg besprochen. Daneben wurden mittels Live-Übertragung per Internet und dem Internet-Portal Twitter die konkreten Diskussionsergebnisse interregional in den beiden anderen Partner-Städten Bremen und Leipzig präsentiert und anschließend gemeinsam diskutiert. Dabei kristallisierten sich insbesondere Themen zur Vernetzung und Kommunikation, Vermarktung und Strategieentwicklung, Co-Working und Entwicklung infrastruktureller Rahmenbedingungen sowie konkrete Maßnahmen und Projekte – speziell zu Fragen der Stadtentwicklung – heraus.

Des Weiteren wollten die Teilnehmer des „FreelanceCamp“ zukünftig ein engeres Netzwerk in Nürnberg betreiben. Hierzu soll ein regelmäßiges privates „FreelanceCamp“ in Nürnberg etabliert werden. Dieses privatwirtschaftlich orientierte „FreelanceCamp“ trägt in der Stadt Nürnberg den Namen „Creative Monday“ und fand bisher in den Räumlichkeiten der Zentrifuge – Kommunikation, Kunst und Kultur e.V. auf AEG statt.

- **Arbeitsteam „Energie in der Metropolregion Nürnberg“**

Das Arbeitsteam „Energie in der Metropolregion Nürnberg“ umfasst rund 20 Wirtschaftsförderer aus der gesamten EMN. Zwei Projekte stehen derzeit im Arbeitsteam im Fokus:

Aufbau eines Netzwerks regionaler Energie-Technologischer-Zentren im Gebiet der Metropolregion Nürnberg:

- etz-Treuchtlingen (bis 2012 verlängert)
- etz-Neumarkt (im Aufbau)
- etz-Weiden (in Vorbereitung)
- etz-Coburg (in Vorbereitung)

Weitere Interessenbekundungen liegen aus Amberg-Sulzbach, Lichtenfels, Neustadt, Kulmbach und Kitzingen vor.

CO₂-Bilanzierung für die Metropolregion Nürnberg

Die ENERGIEregion GmbH erarbeitet im Auftrag des „Arbeitskreises Energie in der Metropolregion Nürnberg“ eine Bilanzierung des Endenergieverbrauchs und der CO₂-Emissionen der EMN. Die Ergebnisse der Studie werden im Herbst 2010 der Öffentlichkeit vorgestellt und sind dann Grundlage eines zu gründenden Lenkungskreises „Klimabündnis in der Metropolregion Nürnberg“, der zukünftig die Klimaschutzaktivitäten in der EMN koordinieren soll.

▪ **Arbeitsteam „ESF-Projekte für die EMN“**

Unter dem Dach des Arbeitsteams „ESF-Projekte für die EMN“ konnte im Jahr 2009 ein Projekt erfolgreich abgeschlossen werden, aktuell laufen zwei Projekte mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF). Unterstützt und begleitet werden diese Projekte von den jeweiligen Vertreter/innen der beteiligten Gebietskörperschaften, insbesondere von den örtlichen Wirtschaftsförderungen, sowie vom Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Die Durchführung liegt bei der Projektagentur IMPULSE GmbH (Dortmund und Nürnberg).

Metro I

Das Projekt „Qualifizierung von Führungskräften und Beschäftigten von Einzelhandels- und Dienstleistungsbetrieben in Mittelstädten der ländlichen Räume der Europäischen Metropolregion Nürnberg“, das vom Arbeitsteam „ESF-Projekte für die EMN“ initiiert wurde, ist Ende 2009 erfolgreich abgeschlossen worden. Mit insgesamt 200 Teilnehmern, darunter 74 Führungskräfte und 126 Mitarbeiter/innen, verzeichnete das Projekt einen weitaus größeren Zulauf als erwartet.

Metro II

Das Projekt setzt eine Qualifizierungsmaßnahme fort, an der im vergangenen Jahr rund 200 Einzelhändler aus den Landkreisen Kronach, Forchheim, Amberg-Sulzbach sowie den Städten Amberg, Neustadt a. d. Aisch und Sulzbach-Rosenberg erfolgreich teilgenommen haben (Metro I). Dabei hatte sich herausgestellt, dass die Übernachtungs- und Tagestouristen in der Region ein noch weitgehend ungenutztes Käuferpotenzial für den regionalen Einzelhandel darstellen. Immerhin besuchen mehr als 5 Millionen Menschen jährlich die Metropolregion Nürnberg – regionale Tagestouristen nicht gerechnet –, von denen der Einzelhandel in den Klein- und Mittelstädten bislang kaum profitiert. Damit sich dies ändert, so die Schlussfolgerung, muss der regionale Fachhandel für Touristen attraktiver werden, seine Kundenansprache und Werbung stärker auf diese Zielgruppe ausrichten und besondere regionale Angebote entwickeln. Das neue Projekt will die Händler daher unterstützen, aktiver auf die Besucher

zuzugehen und dadurch zugleich die Attraktivität der Städte für die Besucher zu erhöhen.

Auf dem Programm stehen Seminare zu Themen wie „Touristische Trends und Nachfrageverhalten der Besucher in der Region“, „Urlaubserlebnis Einkauf“, „Gemeinsam gewinnen wir den Gast als Kunden“, „Schaufenstergestaltung“ oder „Verkaufsgespräche im Hinblick auf auswärtige Besucher“, aber auch betriebliche Einzelberatungen und überregionale Treffen zum Erfahrungsaustausch. Weiterhin ist vorgesehen, eine stärkere Zusammenarbeit des örtlichen Handels mit den touristischen Anbietern aus Hotellerie und Gastronomie anzuregen. Die Maßnahme läuft bis Januar 2011 und richtet sich sowohl an Teilnehmer des Vorgängerprojektes wie auch an neue Interessenten.

Metro III

An dem bis März 2012 laufenden Projekt sind folgende Städte und Landkreise beteiligt: Bayreuth, Hof, Bamberg, Weiden, Coburg, Kulmbach, Herzogenaurach, Kitzingen, Pegnitz, Landkreis Coburg, Landkreis Lichtenfels, Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab, Landkreis Wunsiedel, Landkreis Bamberg, Landkreis Nürnberger Land, Landkreis Haßberge.

Der inhabergeführte Facheinzelhandel ist in den Klein- und Mittelstädten der Metropolregion Nürnberg bis heute stark vertreten. Er sichert dort die lokale Angebotsvielfalt, stellt qualifizierte Arbeitsplätze bereit und erhöht die Attraktivität der Orte für Bewohner und auswärtige Besucher. Um im lokalen und regionalen Wettbewerb auf Dauer bestehen zu können, muss sich auch der Fachhandel stärker als bisher auf die gewandelten Kundenwünsche einstellen. Für diese Herausforderung ist es vielfach notwendig, neue Qualifikationen zu erwerben, vorhandene Kenntnisse aufzufrischen und von anderen Erfahrungen zu lernen.

Die Betriebe in diesem Sinne bedarfsgerecht und vor Ort zu unterstützen, ist das Ziel des Projektes „Facheinzelhandel in der Metropolregion Nürnberg“. Dafür werden Seminare und Workshops angeboten zu Themen wie „Positionierung des Betriebs“, „Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“, „Online-Marketing“, „Up-Selling/Cross-Selling“, „Kundenorientierte Gesprächsführung“ oder „Schaufenster-Gestaltung“.

▪ **Arbeitsteam „Wohnen in der EMN“**

Im Arbeitsteam "Wohnen in der EMN" haben sich insgesamt 14 kommunale, kirchliche und genossenschaftliche Wohnungsunternehmen mit einem Bestand von über 57.000 Wohneinheiten zusammengeschlossen.

Mitte 2008 startete das Arbeitsteam mit dem Projekt „ZID – Zentrale Immobilien- und Dienstleistungsvermittlung der Metropolregion Nürnberg“, das Ende 2009 in „Immobilien-Regionalservice der Metropolregion Nürnberg“ umbenannt wurde. Der Immobilien-Regionalservice unterstützt kostenlos Unternehmen aus der EMN sowie solche, die sich in der Metropolregion ansiedeln wollen, bei der Immobiliensuche für Mitarbeiter. Der Regionalservice ist zentrale Anlaufstelle für die Vermittlung von Immobilien der 14 Mitgliedsunternehmen des Arbeitskreises in der Metropolregion Nürnberg.

Ein weiteres aktuelles Projekt des Arbeitskreises ist die Errichtung von möbliertem Wohnraum – Wohnen auf Zeit. Die Idee ist, Kunden vorübergehend in einem „Boardinghouse“ einzumieten um während der Mietzeit eine langfristige Unterkunft aus

dem eigenen Bestand vermitteln zu können. Derzeit stehen folgende Wohnungen zur Verfügung:

- 3 Wohnungen im Stadtgebiet Schwabach (Gewobau Schwabach)
- 1 Wohnung im Stadtzentrum von Nürnberg- (ESW Bayern – www.stattotel.de)
- mehrere Appartements im Stadtzentrum von Bamberg (Stadtbau Bamberg)

Einzelprojekte

MIPIM 2010

Die Immobilienmesse MIPIM "The Worlds Property Market" in Cannes hat sich als der internationale Treffpunkt von Immobilienanbietern, Entwicklern, Investoren, Analysten aber auch Vertretern aller wichtigen Städte und Regionen Europas etabliert. Die Metropolregion Nürnberg präsentierte 2010 die Potentiale des Wirtschafts- und Immobilienstandortes, wie bereits 2007 – 2009, an einem eigenen Gemeinschaftsstand. Mit dem Auftritt auf der MIPIM nutzt die Metropolregion Nürnberg eine ausgezeichnete Möglichkeit, den Wirtschaftsstandort international zu präsentieren. Die Kontinuität einer wiederholten Messeteilnahme auf der MIPIM zeigt Wirkung. Der Messestand der Metropolregion Nürnberg erfreut sich regen Zuspruchs. Kontaktpflege, Stabilisieren von Geschäftsbeziehungen sowie Markterkundungen zur Einschätzung mittelfristiger Perspektiven sind häufige Gesprächsthemen. Ein wichtiger Erfolg des Messeauftrittes ist, dass die Aufmerksamkeit für den Standort Nürnberg gesteigert wird und die Metropolregion in der Wahrnehmung des internationalen Fachpublikums zunehmend an Profil gewinnt. Ebenfalls wichtig für das Image und Zeichen der Wahrnehmung Nürnbergs auf internationaler Ebene ist die Einladung von Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly zum "Mayor's Lunch" – einem traditionell auf der MIPIM stattfindenden Treffen von Stadtoberhäuptern aus Großstädten der ganzen Welt. Standpartner 2010 waren: aurelis Real Estate, DIBAG Industriebau, Drees & Sommer, IHK Nürnberg für Mittelfranken, IVG Immobilien, Marketingverein Metropolregion Nürnberg, Müller Medien, Rödl & Partner, Siemens Technopark Nürnberg, Sparkasse Nürnberg, Stadt Nürnberg und die wbg Nürnberg. Die Organisation liegt beim Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg, Amt für Wirtschaft.

Projekt "Hauptschul-POWER"

Ungenutzte Potentiale junger Menschen zu wecken, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und junge Menschen für einen Ausbildungsplatz zu qualifizieren, ist das Ziel des Projekts "Hauptschul-Power". Ein knappes Dreivierteljahr lang arbeiten die Jugendlichen ein Wochenende im Monat an einem Thema und lernen ein konkretes Berufsbild kennen. Nachdem die erste und zweite Runde der Qualifizierungsmaßnahme "Hauptschul-POWER" im Mai 2008 bzw. 2009 erfolgreich abgeschlossen wurde, startete im Herbst 2009 die dritte "Staffel" mit insgesamt 100 Teilnehmer/innen.

Die Abschlussfeier fand am 19.05.2010 vor über 400 geladenen Gästen im Nürnberger Rathaus statt. Von den gestarteten Teilnehmern haben 88 Schüler das Projekt erfolgreich beendet und konnten dafür Auszeichnungen entgegennehmen.

Hauptschul-POWER geht im September 2010 mit 100 Schüler/innen aus der Metropolregion in die vierte Runde. Inhalt der 8 Wochenend Workshops unter dem Motto "Körper, Geist und Seele" sind die Vermittlung von Kernkompetenzen und Grundwerten, praktisches Erleben verschiedener Berufsfelder sowie die Unterstützung bei der Vermittlung einer Ausbildungsstelle. Hauptschul-POWER ist ein Projekt der defacto.stiftung in Erlangen, Realisierungspartner ist das Hubert Schwarz Zentrum. Das Forum "Wirtschaft und

Infrastruktur" der Europäischen Metropolregion Nürnberg unterstützt das Projekt, bei dem berufsm. Stadtrat Dr. Roland Fleck, Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg und Geschäftsführer des Forums "Wirtschaft und Infrastruktur", die Schirmherrschaft übernommen hat.

Orient-Manager

In Kooperation mit den Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH, der TrappNetworks Unternehmensberatung und dem Arabisches Museum Nürnberg e.V. initiierte die Geschäftsstelle des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ ein Konzept zur Qualifizierung im Bereich interkulturelle Kompetenzen für den Orient. Die Zielgruppe dieser Maßnahme sind vor allem die kleinen und mittleren Unternehmen aus Stadt und Metropolregion Nürnberg.

Jahrestagung der EMN "Demografischer Wandel – Strategien und gute Beispiele in der Europäischen Metropolregion Nürnberg"

Im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung der EMN, die am 23.07.2010 im Porzellanikon in Selb unter dem Motto "Demografischer Wandel – Strategien und gute Beispiele in der Europäischen Metropolregion Nürnberg", stattfand, organisierte das Wirtschaftsreferat – Amt für Wirtschaft eine Werkstatt zum Thema "Wie sichern wir durch Familienfreundlichkeit und gutes Marketing das Fachkräfteangebot?".

Dr. Roland Fleck, Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg und Geschäftsführer des Forums "Wirtschaft und Infrastruktur" skizzierte zu Beginn der Werkstatt die Auswirkungen des Demografischen Wandels auf den Arbeitsmarkt in der Metropolregion: Die Verfügbarkeit gut ausgebildeter und motivierter Fachkräfte ist mittlerweile ein wichtiger Faktor für wirtschaftliches Wachstum und regionale Entwicklung geworden. Der Arbeitsmarkt befindet sich im Wandel. Die demographische Entwicklung zieht Veränderungen nach sich und lässt das Arbeitskräftepotential langfristig schrumpfen. Für die Europäische Metropolregion Nürnberg bedeutet dies, ihre Attraktivität als Lebens- und Arbeitsort weiter zu entwickeln und so darzustellen, so dass sich Fachkräfte und ihre Familien angezogen fühlen. Anschließend stellte Dr. Fleck den Teilnehmern an der Werkstatt die Initiative "hi-potential! – Fachkräfte für Nürnberg" des Amtes für Wirtschaft sowie Modellprojekt "Die Europäische Metropolregion Nürnberg auf dem Weg zur familienfreundlichsten Wirtschaftsregion Deutschlands" des Forums "Wirtschaft und Infrastruktur" in Kooperation mit der Bertelsmann-Stiftung und dem Bundesfamilienministeriums vor.

Weitere gute Beispiele zur Fachkräftesicherung wurden von Volker Ostheimer, Regionalmanager des Kuratoriums Hochfranken e.V. (WillkommensClub Hochfranken – ein regionales Instrument der Fachkräftesicherung) und Hans Taubenberger, Geschäftsführer der PDR Recycling GmbH & Co. KG aus Thurnau (Mitarbeiterführung und Fachkräftesicherung bei der PDR Recycling GmbH & Co. KG – Sozialpaket Beruf + Familie + Gesundheit) vorgestellt.

EXPO REAL 2010

Die Metropolregion Nürnberg war mit einem Gemeinschaftsstand erneut auf der größten Fachmesse für Gewerbeimmobilien Europas, der EXPO REAL, vertreten. Vom 4. bis 6. Oktober 2010 präsentieren 18 Partner aus der Metropolregion dem internationalen Teilnehmerfeld auf einem 210 qm großen Messestand in München ihre Projekte und Potenziale.

Auf 64.000 Quadratmetern präsentieren 1.500 Aussteller ihr Angebot rund um die Gewerbeimmobilie.

Als Unternehmen waren in diesem Jahr am Stand dabei: alpha Projektentwicklung, aurelis Real Estate, KIB Projekt, Kochinvest, P&P Gruppe Bayern, Rödl & Partner Immowert, S-Group TenBrinke, Siemens Technopark, Sontowski & Partner, Sparkasse Nürnberg, W.I.V. Exklusivbau Bauträger GmbH, wbg Nürnberg und die Firma Zapf aus Bayreuth. Kommunale Partner am Gemeinschaftsstand waren: Stadt Erlangen, Stadt Fürth, Stadt Nürnberg, Stadt Schwabach und die Stadt Weiden (Opf.).

Logistikkoooperation in der EMN

Ziel der Logistikkoooperation in der EMN ist die Vernetzung größerer Logistikstandorte in der Metropolregion. Als Handlungsempfehlung der Studie "Logistikstandort Nürnberg" wurde im April 2009 eine Vernetzung potentieller Logistikstandorte in der Metropolregion Nürnberg initiiert. Eine metropolregionale Arbeitsgruppe wurde mit dem gemeinsamen Ziel eingerichtet, die wirtschaftliche Entwicklung im Sektor Logistik in den potenziellen Standorten in der EMN positiv zu beeinflussen und damit die Chancen im Wettbewerb der europäischen Logistikregionen zu verbessern.

In bisher vier Sitzungen wurden die Ziele der Kooperation vertieft. Die Vernetzung und Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den Städten, Gemeinden und Gemeindeverbänden in der Europäischen Metropolregion Nürnberg soll durch die Schaffung eines zweckdienlichen Städte- und Gemeindenetzes "Logistik in der EMN" erfolgen. Die vertraglichen Rahmendaten hierzu werden aktuell erarbeitet.

Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich aus einem Vertreter des Steuerungskreises Logistik des CNA e.V. sowie interessierten Wirtschaftsförderern aus der EMN zusammen. Die Koordination und Federführung erfolgt durch die Geschäftsstelle des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“.

Themen

Siehe Projekt- und Arbeitsteams sowie Einzelprojekte

Veranstaltungen

Seit Anfang des Jahres fanden im Rahmen des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ folgende Veranstaltungen statt:

11.02.2010	Wirtschaftsfördererkonferenz der EMN im Landkreis Fürth
16.–19.03.2010	Messeauftritt bei der MIPI in Cannes
16.04.2010	10. Sitzung des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ in Nürnberg
27.07.2010	Wirtschaftsfördererkonferenz in Bamberg
04.–06.10.2010	Messeauftritt bei der EXPO REAL in München
14.10.2010	Vorstellung des Kultur- und Kreativwirtschaftsberichts der EMN

Terminvorschau / Ausblick

22.10.2010	11. Sitzung des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“
26.10.2010	6. Unternehmertag der Metropolregion im Rödl-Campus in Nürnberg

Im Fokus für 2011 stehen Veranstaltungen und Projekte im Zusammenhang mit der Umsetzung des Entwicklungsleitbilds für die Metropolregion und der systematischen Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in der EMN.

Forum Wissenschaft

Mitglieder: 80

Politischer Sprecher	Wolfgang Dandorfer	Oberbürgermeister der Stadt Amberg
Fachlicher Sprecher	Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske	Rektor der Universität Erlangen-Nürnberg
Geschäftsführer	Horst Müller	Wirtschaftsreferent der Stadt Fürth

Plenum

Die letzte Forumssitzung fand an der Hochschule Ansbach am 22.04.2010 statt. Zu den Forumssitzungen sind unter anderem alle Leitungen der Hochschulen in der Europäischen Metropolregion Nürnberg eingeladen. In den Sitzungen des Forums wird neben einigen Leuchtturmprojekten intensiv diskutiert, wie die Wissenslandschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit ihren 18 Hochschulen noch besser vermittelt werden kann. Da die Wissenschaft in der Metropolregion sehr breit gestreut ist, geht es darum, die verschiedenen Interessenslagen und Kompetenzen der Einrichtungen herauszuarbeiten und zu vernetzen. Die Bandbreite reicht von Einrichtungen wie der Universität Erlangen-Nürnberg über Forschungs- und Bildungseinrichtungen bis zur kleinen Privat-Universität.

Wissenschaftstag

Das Forum Wissenschaft trat als zentraler Veranstalter des vierten „**Wissenschaftstages der Metropolregion**“ am 30.04.2010 auf, zu dem alle Interessierten aus den Bereichen Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung eingeladen waren. Mit über 900 Besuchern war die Veranstaltung an der Universität Bamberg im Konzert- und Kongresszentrum Bamberg unter dem Motto „Alles für den Menschen“ bei wunderbarem Ambiente wiederum ein großer Erfolg. In dieser Größenordnung stößt der Wissenschaftstag inzwischen an die quantitativen Grenzen einer kostenfreien Veranstaltung. In vier hochrangig besetzten Fachpanels standen diesmal „weiche“ Themen wie Bildung, Kulturelles Erbe, Gesundheitsförderung und Verantwortung als Herausforderung für die Wirtschaft im Mittelpunkt. Bei der Themenauswahl wurde insbesondere die Kompetenz der Universität Bamberg berücksichtigt. Im Plenum sprachen der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, und die Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport im Europäischen Parlament, Dr. h.c. Doris Pack. Direkt im Anschluss an die Themenpanels lud der Ratsvorsitzende der Europäischen Metropolregion Nürnberg die Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung zum Empfang der EMN.



Neben einem Empfang, zu dem neben den Teilnehmern des Wissenschaftstages auch der Rat der Metropolregion eingeladen war, ergänzte eine Ausstellung zu den Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen der Metropolregion die umfangreiche Tagesordnung um eine weitere informative Attraktion. Eine umfangreiche Tagungsdokumentation ist unter http://www.em-n.eu/fileadmin/wissenschaftstag/WT10-Praesentationen/WT10-Dokumentation_web.pdf im Internet zu finden. Aufgrund des guten Erfolges wird der nächste Wissenschaftstag an der Hochschule Ansbach veranstaltet. Er findet am 15.07.2011 im

Onoldia Kongresszentrum statt. In Themen- und Referentenauswahl werden dann besonders die drei Hochschulen im westmittelfränkischen Raum, Ansbach, Triesdorf und Neuendettelsau Berücksichtigung finden.

Entwicklungsleitbild

Die Fortschreibung des Entwicklungsleitbildes auf das Gebiet der Metropolregion im Feld der Wissenschaft zu begleiten, ist ein weiterer zentraler Schwerpunkt der Arbeit des Forums. Federführend ist die Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken. Am 5. Februar 2010 konnte im Beisein von Vertretern der Unterzeichner sowie der Medien das aktualisierte Entwicklungsleitbild für die Gesamt-Metropolregion Nürnberg verabschiedet werden. Besonderes Augenmerk kommt nun der Konkretisierung und Umsetzung der Teilbereiche des Entwicklungsleitbildes zu, die viele wissenschaftliche Aktionsfelder der Europäischen Metropolregion betrifft.

Int. Jahr der Astronomie 2009 in der EMN

Das Forum Wissenschaft hatte eine Geschäftsstelle eingerichtet, die Aktivitäten in der Metropolregion Nürnberg zum Internationalen Jahr der Astronomie 2009 koordinierte. So konnte beispielsweise eine Wanderausstellung, die an 18 unterschiedlichen Standorten in der Metropolregion Halt gemacht hat, initiiert werden. Die Auftaktveranstaltung mit dem populären aus dem TV bekannten Prof. Lesch am 27.01.09 im Nürnberger Planetarium fand große Beachtung. Inzwischen liegt eine umfangreiche Dokumentation zum Int. Jahr der Astronomie in der EMN 2009 vor.

Science Center

In Bayern existiert bisher keine ständige Einrichtung, die Wissenschaft öffentlich populär veranschaulicht. Aus diesem Grund versucht das Forum Wissenschaft in Zusammenarbeit mit dem Forum Wirtschaft und Infrastruktur vorhandene Aktivitäten in der Region zu bündeln und potenzielle Unternehmen und Wissenschaftler zu motivieren, einen solchen publikumswirksamen Anziehungspunkt in der EMN zu errichten. Ein Verein zur Förderung eines Science Centers in der Europäischen Metropolregion Nürnberg wurde zwischenzeitlich ins Leben gerufen. Ziel ist dabei die dauerhafte Einrichtung eines Informations-, Werkstatt- und Erlebnis zentrums in der EMN.

Die Region in den Wissenschaftsjahren des BMBF

Nürnberg/Fürth/Erlangen war im Jahr 2009 „Treffpunkt der Wissenschaft“ mit dem Thema Materialforschung. Als einziger Treffpunkt in Bayern war er einer von zehn deutschen Treffpunkten in Deutschland. Umfangreiche öffentlichkeitswirksame Maßnahmen – z.B. konnte ein von der Robert Bosch Stiftung und der Max Planck-Gesellschaft initiiertes, 300 m langer Forschungsexpress durch Deutschland, der auch an Stationen in der EMN Halt gemacht hat – vom Forum Wissenschaft begleitet werden. Zur Langen Nacht der Wissenschaften am 24.10.2010 fand zudem in der Uferstadt Fürth eine Expertendiskussion mit über 200 Gästen zu diesem Thema statt. 2010 läuft das Jahr der Energie. Unter dem Thema „Die Zukunft der Energie“ konnte unter Federführung des Amtes für Wirtschaft der Stadt Nürnberg ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zum Jahr der Wissenschaft 2011 organisiert werden. Im Rahmen dessen legte im September 2010 auch die MS Wissenschaft im Hafen Nürnberg an.

Die Lange Nacht der Wissenschaften 2009

In der inzwischen vierten Langen Nacht der Wissenschaften am 24.10.2009 konnten sich 25.000 Wissensinteressierte aus der Bevölkerung von der Leistungsfähigkeit der wissenschaftlichen Einrichtungen in Nürnberg–Fürth–Erlangen überzeugen. Die Lange Nacht ist damit Deutschlands größte populärwissenschaftliche Veranstaltung dieser Art und erfreut sich nach wie vor großer Aufmerksamkeit. Die im zweijährigen Turnus durchgeführte Veranstaltung findet am 22.10.2011 das nächste Mal statt.

Spitzencluster Wettbewerb Medizin

Im Spitzenclusterwettbewerb des Bundesforschungsministeriums hat sich im Februar 2010 das Medical Valley EMN (Europäische Metropolregion Nürnberg) mit seinem Antrag "Exzellenzzentrum für Medizintechnik" in einem hochkompetitiven Feld von Mitbewerbern durchgesetzt. In Berlin wurde die Entscheidung durch die Bundesforschungsministerin Schavan in Anwesenheit von Erich Reinhardt, dem 1. Vorsitzenden von Medical Valley EMN und Jürgen Schüttler, dem Dekan der Medizinischen Fakultät der FAU bekannt gegeben.

Es fließen mehr als 80 Millionen € in die Europäische Metropolregion Nürnberg für Projekte von Industrieunternehmen und deren Forschungspartnern, um die Entwicklung innovativer Technologien, Produkte und Dienstleistungen zu ermöglichen, die die Gesundheitsversorgung deutlich verbessern werden. 40 Millionen € beträgt die Fördersumme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Ebenfalls ist das Bayerische Wirtschaftsministerium an der nachhaltigen Förderung beteiligt. Die bereits vorhandene Weltmarktspitzenposition der in der Region beheimateten Unternehmen soll gesichert und weiter ausgebaut werden. Damit werden auch Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen. Ziel ist es, die EMN zu einer Modellregion für eine optimale Gesundheitsversorgung zu entwickeln. Dabei gilt es alle potenziellen Partner zu einem gemeinsamen interaktiven Netzwerk zu integrieren und Methoden aus der Medizintechnik, der Gesundheitsversorgung und der Gesundheitsökonomie zu vernetzen.

EU-Projekt „FLAME“

Mit einem EU-Projekt das elf Länder in Zentral-Europa übergreift, wird ein Zukunftslabor für Anwendungen in der Materialwissenschaft mit ca. 2,5 Mio. € aus dem Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union gefördert. (Future Laboratory for the Diffusion an Application of Innovation in Material Science and Engineering, FLAME). Ziel ist es, die regionale – auch im Entwicklungsleitbild festgeschriebene – Kompetenz in Neuen Materialien in ein übernationales Netzwerk einzubringen und weitergehende Effekte für ein chancenreiches Wachstum auf diesem Feld zu generieren. Die Metropolregion Nürnberg wird dabei als einzige Modellregion Deutschlands an FLAME partizipieren. Unter Federführung der IHK Nürnberg sind umfangreiche Entwicklungsmaßnahmen geplant. Das Projekt startete im März 2010.

Außerdem werden weitere exzellente, internationale Themen von wissenschaftlicher Relevanz, die geeignet sind auf überregionaler Ebene behandelt zu werden, im Forum Wissenschaft vorbereitet.

Forum Verkehr und Planung

Mitglieder: 56

Politischer Sprecher	Simon Wittmann	Landrat des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab
Fachlicher Sprecher	Harald Leupold	Geschäftsführer der Hafen Nürnberg-Roth GmbH
Geschäftsführer	Wolfgang Baumann	Baureferent und berufsmäßiger Stadtrat der Stadt Nürnberg

Sitzungen des Forums

10.02.2006 Nürnberg 12.11.2008 Neustadt a. d. W. 10.05.2010 Bayreuth
01.03.2007 Fürth 04.05.2009 Ansbach 16.11.2010 Lauf a. d. Pegnitz
29.11.2007 Marktredwitz 25.11.2009 Nürnberg

Überarbeitung 12-Punkte-Programm Verkehr

Grundlage für alle Aktivitäten der EMN im Bereich Verkehr bildet das „12-Punkte-Programm Verkehr“, das die fünf Industrie- und Handelskammern im Mai 2007 verabschiedet haben. Innerhalb der letzten drei Jahre konnten viele Projektfortschritte erzielt werden – daher ist es Zeit, Zwischenbilanz zu ziehen und die Ziele zu überarbeiten. Ende 2010 soll das neue, überarbeitete 12-Punkte-Programm Verkehr vorgestellt werden, das die Basis für die gemeinsame Arbeit in den nächsten Jahren bilden wird.

Online-Mitfahrzentrale



Gemeinsam haben 26 Landkreise und Städte am 14. Juli 2010 die Online-Mitfahrzentrale (MiFaZ) der Metropolregion Nürnberg gestartet. Damit stellen die teilnehmenden Städte und Landkreise ihren Bürgerinnen und Bürgern unter www.metropolregion-nuernberg.mifaz.de ein neues, kostenfreies Angebot zur Verfügung.

Das Angebot versteht sich nicht als Konkurrenz, sondern als umweltfreundliche Ergänzung des Öffentlichen Nahverkehrs. Gerade dort, wo Bus und Bahn nicht permanent verkehren, kann die Online-MiFaZ eine prima Vervollständigung sein. Bei einer durchschnittlichen Auslastung der Autos von Berufspendlern von etwa einer Person je PKW hat die Vermittlung von Fahrgemeinschaften erhebliche Umwelt- und verkehrspolitische Bedeutung.

Die Angebote der Verkehrsverbünde sind daher auch über die Homepage eingebunden. Neben der Hauptseite www.metropolregionnuernberg.mifaz.de haben alle teilnehmenden 26 Gebietskörperschaften einen eigenen, individualisierten Internetauftritt:

Kreisfreie Stadt Amberg
Landkreis Amberg-Weizsach
Kreisfreie Stadt Ansbach
Landkreis Ansbach
Kreisfreie Stadt Bamberg
Landkreis Bamberg

www.znas.mifaz.de
www.znas.mifaz.de
www.mifaz.de/ansbach
www.an.mifaz.de
www.region-bamberg.mifaz.de
www.region-bamberg.mifaz.de

Kreisfreie Stadt Bayreuth	www.region-bayreuth.mifaz.de
Landkreis Bayreuth	www.region-bayreuth.mifaz.de
Kreisfreie Stadt Erlangen	www.erlangen.mifaz.de
Landkreis Erlangen-Höchstadt	www.erh.mifaz.de
Landkreis Fürth	www.landkreis-fuerth.mifaz.de
Landkreis Haßberge	www.has.mifaz.de
Landkreis Hof	www.ho.mifaz.de
Landkreis Kronach	www.kc.mifaz.de
Landkreis Kulmbach	www.ku.mifaz.de
Landkreis Lichtenfels	www.lif.mifaz.de
Landkreis Neumarkt i. d. Opf.	www.neumarkt-opf.mifaz.de
Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab	www.new.mifaz.de
Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	www.nea.mifaz.de
Kreisfreie Stadt Nürnberg	www.nuernberg.mifaz.de
Landkreis Nürnberger Land	www.nuernberger-land.mifaz.de
Kreisfreie Stadt Schwabach	www.schwabach.mifaz.de
Landkreis Tirschenreuth	www.tir.mifaz.de
Kreisfreie Stadt Weiden i. d. Opf.	www.weiden.mifaz.de
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	www.wug.mifaz.de
Landkreis Wunsiedel	www.wun.mifaz.de

Zum Start der MiFaZ ist ein Flyer erschienen, in dem Sinn, Vorteile und Funktionsweise der Online-Mitfahrzentrale erläutert werden. Analog des Internetauftritts gibt es neben einem EMN-Flyer 26 regionalisierte Flyer mit individualisierter Internetadresse, Logo und Ansprechpartner. Der Flyer ist in allen teilnehmenden Gebietskörperschaften sowie unter www.metropolregion-nuernberg.mifaz.de erhältlich.

Ein Handwerker-Parkausweis für die EMN

Das Forum Verkehr und Planung hat in seiner Sitzung am 10.05.2010 beschlossen, dem Rat als ein neues Projekt einen Handwerker-Parkausweis für die EMN vorzuschlagen. Hintergrund ist, dass die erteilten Ausnahmegenehmigungen von der Straßenverkehrsordnung (im weiteren Parkgenehmigung) nur einen auf die jeweilige Stadt oder den jeweiligen Landkreis begrenzten Gültigkeitsbereich haben. Dies bedeutet, dass Handelsvertreter und Handwerksbetriebe mit einem entsprechenden Tätigkeitsfeld sich bei jeder unteren Straßenverkehrsbehörde eine gesonderte Parkgenehmigung erteilen lassen müssen. Dies ist gerade in Region mit erheblichen Verflechtungen wie der EMN mit hohem Zeit- und bürokratischem Aufwand verbunden. **Daher entstand die Idee einer Parkgenehmigung für die gesamte Metropolregion.** Im Rahmen einer Abfrage bei den unteren Straßenverkehrsbehörden und bei Vertretern der Handwerkerschaft wurden einerseits eine weitgehende Zustimmung und auch ein entsprechender Bedarf festgestellt.

Daher schlägt das Forum Verkehr und Planung nun vor, im Rahmen eines Modellversuches Ausnahmegenehmigungen für einen erweiterten Zuständigkeitsbereich auszugeben. Er soll in den Bezirken aller derjenigen unteren Straßenverkehrsbehörden im Bereich der EMN Geltung haben, die einer entsprechenden Vereinbarung beigetreten sind. Er darf dann von allen Straßenverkehrsbehörden ausgestellt werden; die Gebühr wird einheitlich festgelegt (voraussichtlich zwischen 200 und 250 €) und von der Kommune vereinnahmt, die die

Amtshandlung vornimmt. Neben den Parkausweis mit dem Geltungsbereich in der Metropolregion wird es weiter die Parkausweise geben, die von der jeweils zuständigen Straßenverkehrsbehörde nur für ihren Zuständigkeitsbereich erteilt werden. Der Rat der EMN wird daher um Zustimmung gebeten, dass dem Bayerischen Staatsministerium des Innern das Projekt vorgestellt und ein entsprechender Modellversuch beantragt wird.

Aktueller Stand Schienenverkehr in der EMN

Der Landkreis Wunsiedel hat im Mai 2010 eine Resolution zum Ausbau und zur Elektrifizierung der Schienenverkehrswege im Bereich des Eisenbahnknotens Marktreidwitz für den Güter- und Schienenverkehr verabschiedet, die das Forum voll inhaltlich unterstützt. Anlass der Resolution ist u.a. die Sorge, dass die DB AG die Elektrifizierung der Strecke Regensburg – Hof als vordringlicher ansieht. Die im Staatsvertrag mit Tschechien vertraglich vereinbarten Verpflichtungen und die Verankerung im Bundesverkehrswegeplan droht damit unterlaufen zu werden.

Das Forum Verkehr und Planung hat in diesem Zusammenhang seine Haltung bekräftigt:

- Festhaltung der Verpflichtung aus dem Staatsvertrag mit Tschechien zur Elektrifizierung der Strecke Nürnberg – Marktreidwitz – Tschechien;
- Nürnberg – Marktreidwitz – Tschechien ist für den West-Ost-Verkehr unverzichtbar und kann durch die Verbindung Hof – Regensburg als Nord-Süd-Achse nicht ersetzt werden;
- Kein Ausspielen dieser Strecke gegen die Verbindung Hof – Regensburg;
- Die zügige Elektrifizierung Nürnberg – Marktreidwitz ist aus Sicht des Forums unverzichtbar.

Forum Kultur

Mitglieder: 58



Politischer Sprecher	Dr. Michael Hohl	Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth
Fachlicher Sprecher	Wolfgang Fink	Intendant der Bamberger Symphoniker
Geschäftsführer	Dr. Dieter Rossmeissl	Kulturreferent der Stadt Erlangen

Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht

Der Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht für die Metropolregion wird nach mehrjähriger Bearbeitung am 14. Oktober 2010 erstmals öffentlich und pressewirksam vorgestellt. Die einheitlich strukturierten Kapitel zu den kulturell wichtigen Wirtschaftssektoren (11 Teilbranchen) werden durch ein Kapitel ergänzt, das die wirtschaftliche Bedeutung des ansonsten ausgeklammerten öffentlichen Sektors aufzeigt und auf die grundlegende Funktion von Künstlern in der Wertschöpfungskette hinweist. Schwerpunktmäßig und mit konkreten Beispielen werden die ökonomischen Auswirkungen öffentlichen Agierens am Beispiel bedeutsamer „Festivals“ dargestellt. Mit dem Hinweis auf die große Zahl überregional wahrgenommener Veranstaltungen wird zugleich das im Leitbild der EMN fixierte Selbstbild als „Festivalregion“ untermauert.

Der Bericht wurde in einer Entwurfsfassung erstmals bei der Sitzung des Kulturforums der Metropolregion am 15. April in Amberg vorgestellt. In dieser Sitzung wurde eine fünfköpfige Arbeitsgruppe gegründet, die den Bericht vor Drucklegung auf vertraulicher Basis einer

kritischen Sichtung unterzog. Die AG hatte sowohl inhaltliche Veränderungswünsche wie thematische Ergänzungen eingebracht und dies dem Redaktionsteam mitgeteilt. Zu einem Großteil wurden Anregungen und Verbesserungsvorschläge dankend aufgenommen und in die endgültige Fassung eingearbeitet.

Der Bericht soll Grundlage für daraus zu entwickelnde Handlungsempfehlungen sein, die im Forum Kultur diskutiert und gemeinsam verabschiedet werden.

„Künstler des Monats“

Um das künstlerisch-kreative Potenzial der Metropolregion öffentlich sichtbar zu machen, wurde ab Mai 2010 jeden Monat ein „KÜNSTLER DES MONATS“ der Presse vorgestellt. Durch eine Vereinbarung mit dem Verlag Nürnberger Presse ist eine erhebliche Ausgangs-Aufmerksamkeit sichergestellt. Weitere Presseorgane und Rundfunksender haben die Kampagne positiv aufgegriffen und berichten in ihren speziellen Metropolnachrichten ebenfalls über die gekürten Künstler oder Künstlergruppen. Für die Auswahl des „Künstlers des Monats“ wurde von der Geschäftsführung eine Jury ins Leben gerufen, die sich bewusst durch Vertreter aus der gesamten Fläche der Metropolregion zusammensetzt. Die Präsentation des Projekts und des ersten „Preisträgers“ erfolgte auf einer Pressekonferenz am 3. Mai unter Leitung des Ratsvorsitzenden der Metropolregion. Der Ausgezeichnete **Jürgen Eick**, Intendant des Theaters Ansbach zeigte sich berührt und dankbar für diese pressewirksame Anerkennung seiner Arbeit, die er als stellvertretend für seine Arbeit mit seinem engagierten Team gerne entgegen nahm.

Die Ausgezeichneten erhalten keine Geldbeträge, sondern eine Laudatio, die ihre Leistungen vor Medienvertretern verdeutlicht. Die Jury händigt den Preisträgern eine Urkunde aus, die deren Würdigung nachhaltig zum Ausdruck bringt. Neben Jürgen Eick wurden bisher ausgezeichnet: die vier Musiker der **Rockformation J.B.O**; der bildende Künstler **Franz Pröbster-Kunzel**, der Schriftsteller **Gerhard Falkner**, der „Kreativist“ **Tobias Ott** sowie der Freigeist **Baron Enoch zu Guttenberg**. Auf der Homepage der EMN sind biographische Daten und Aussagen über das Werk der Künstler einzusehen.

Museumswerbeaktion EMN: „Museen werben für Museen“

Das unter dem Arbeitstitel „Museumdoppelkarte“ eingeführte Projekt „Museen der EMN werben für Museen der EMN“ wurde aus Mangel an dafür notwendigen Finanzierungsquellen (ca. 8.000 EUR) auf Eis gelegt. Da das Forum Tourismus zeitlich parallel die Initiative eines „EntdeckerPass“ für die EMN im August 2010 gestartet hat, macht es derzeit wenig Sinn eine zweite Werbelinie aufzulegen, die zwar inhaltlich völlig andere Intentionen verfolgt, aber sowohl bei Verwaltungen wie bei Bürgern zu Irritationen führen könnte.

Das Forum verständigte sich darauf, das Projekt zum Jahresbeginn 2011 erneut auf seine Umsetzungschancen hin zu prüfen und erst anschließend eine erneute Realisierung anzustrengen.

EntdeckerPass

Der EntdeckerPass deckt ein breites Bündel an Freizeit-, Spektakel-, Genuss und Hobbyinteressen ab, die neben sportlichen, kulinarischen, spielerischen und vergnüglichen Unternehmungen auch allerlei kulturelle Angebote bereit hält. Museumsbesuche und Burgführungen sind nur einige Beispiele darunter.

Musikmesse „Verstärker“

Nach der erfolgreich verlaufenen ersten Musikmesse für Populärmusik am 25./26.10.2008 war in Planung, die Veranstaltung im Zweijahresrhythmus fortzuführen. Die Finanzierung der 2. Veranstaltung geriet 2010 wegen der derzeitigen desolaten Finanzierungslage der Kommunen unter hohen Druck. Dennoch sprach sich das „Forum Kultur“ für die Aufrechterhaltung dieser ambitionierten Veranstaltung aus. Die Veranstalter hatten Mühe neben den öffentlichen Mitteln weitere Sponsorenmittel einzutreiben. So musste die für Herbst 2010 geplante Veranstaltung auf April 2011 verschoben werden. Von Seiten der EMN-Geschäftsstelle wurden 6.000 EURO zur Stützung der 2. EMN-Musikmesse im April 2011 zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung steht unter dem gemeinsamen Schirm von Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“ wie vom Forum „Kultur“. In dieser Messe soll ein konkretes und anschauliches Bild über die breit gestreuten Aktivitäten (Musiker + Branche Musikwirtschaft) gegeben werden, die die EMN als „Heimat für Kreative“ für sich beansprucht.

Forum Sport

Mitglieder: 23



Politischer Sprecher	Eberhard Irlinger	Landrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt
Fachlicher Sprecher	Jörg Ammon	Vizepräsident Finanzen des Bayerischen Landessportverbandes
Geschäftsführer	Jürgen Thielemann	Leiter SportService Nürnberg

Die derzeit 23 Mitglieder des Forums Sport treffen sich dreimal pro Jahr. Die nächste, dann insgesamt zwölfte Sitzung ist für den 18. November terminiert und wird bei Adidas in Herzogenaurach stattfinden. Das Forum ist für alle in den Bereichen Sport, Gesundheit und Bewegung engagierten und interessierten Personen offen.

Die drei Arbeitsgruppen, die sich zwischen den Sitzungen des Gesamtforums treffen, beschäftigen sich derzeit mit drei Schwerpunktthemen:

- Bewegungsförderung – Schwimmen lernen für alle – Aktion Seepferdchen
- Sternfahrt
- Nachwuchsförderung Leistungssport

Darüber hinaus ist das Interesse an einem Veranstaltungskalender für die sportlichen Veranstaltungen, Aktivitäten und Freizeitbetätigungen in der Metropolregion hoch. Angedacht ist die Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter. Die grundlegenden Gespräche werden beim Marketingverein geführt, der die Interessen des Sports und der Kultur in die Überlegungen einbringt.

Bewegungsförderung – Schwimmen für alle (Leitung: Thomas Koenig)

Vor dem Hintergrund, dass in Deutschland pro Jahr mehr als 500 Menschen ertrinken und Kinder im Vor- und Grundschulalter mit einem Anteil von mehr als 20 % besonders betroffen sind, hat sich das Forum Sport zum Ziel gesetzt, die Schwimmfähigkeit zwischen der 1. und

4. Jahrgangsstufe deutlich zu erhöhen. Bedenklich ist, dass ein Drittel der schulpflichtigen Kinder nicht schwimmen können und der Tod durch Ertrinken bei Kindern bis acht Jahren die zweithäufigste Todesursache ist.

Die Schwimmfähigkeit soll deutlich verbessert werden. Nach Möglichkeit sollen alle Kinder nach der Grundschule schwimmen können. Um dieses Ziel zu erreichen, wird an allen Grund- und Förderschulen der Metropolregion ein Wettbewerb ausgelobt, der den Erwerb von Seepferdchen prämiiert. Außerdem werden im schulischen Schwimmunterricht junge Assistenten zur Verfügung gestellt, die im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) bei den Schwimmkursen unterstützend zur Seite stehen. Sie sollen zunächst an 10 Standorten in der Metropolregion zum Einsatz kommen. Sie arbeiten bei einem Sportverein, der die Hälfte der Kosten trägt. Grundsätzlich ist auch die Mitarbeit aktiver Bürger im Ehrenamt möglich. Voraussetzung ist der Besitz bzw. Erwerb des Rettungsabzeichens in Bronze und wenn möglich des Schwimmassistentenscheins.

Partner sind DLRG und Wasserwacht. Firmen sollen als Sponsoren gewonnen werden.

Beginn des Projekts mit Prämierung der Sieger ist im Schuljahr 2010/2011, Helfer sollen erstmals im Schuljahr 2011/2012 eingesetzt werden.

Sternfahrt (Leitung: Christian Bichele)

Ziel der Veranstaltung ist es, die Bindung und Kooperation innerhalb der Metropolregion zu verbessern und Bürgerinnen und Bürger in Bewegung zu bringen. Städte und Gemeinden der Metropolregion werden aufgerufen, sich am Tag der Veranstaltung zu einem bestimmten Ort hinzubewegen. Dieser sollte touristisch interessant sein und selbst ein großes Interesse daran besitzen, eine solche Veranstaltung auszurichten. Dort findet dann eine zentrale Veranstaltungsfeier mit Bühne und attraktiven Aktionen statt.

Ein Teil der Teilnehmergebühren kann auch einem gemeinnützigen Zweck zukommen. Die Gemeinde, die am meisten Kilometer zurück gelegt hat, kann ausgezeichnet werden.

Das Ziel kann auf verschiedene Arten (zu Fuß, Inlineskate, Fahrrad erreicht werden, Hauptsache mit Muskelkraft.

Für die Veranstaltung werden Partner aus dem Bereich der Wirtschaft und der Medien benötigt. Wenn es gelingt, diese mit einzubinden, kann die erste Sternfahrt im Sommer 2011 stattfinden.

Sachstand Nachwuchsförderung Leistungssport in der EMN (Leitung: Jörg Ammon)

Ziel ist, das Projekt als Leitprojekt in der EMN zu etablieren.

Es geht um eine umfassende, nachhaltige Betreuung talentierter Sportlerinnen und Sportler. Das Forum Sport geht davon aus, dass das Sportangebot und die Sportstruktur in der Metropolregion eine herausragende Qualität hat. Das Angebot ist breit gefächert, vielfältig und flächendeckend. Es gibt attraktive und aktive Sportvereine, nationale und internationale Großevents, Mannschaftssport auf höchstem Niveau und hochklassige Wettbewerbe sowie Breitensportevents. Auf schulischer Ebene ist die Bertolt- Brecht-Schule Partnerschule des Leistungssports und Eliteschule des Fußballs. Angestrebt wird der Status der Eliteschule des Leistungssports. Betreut werden talentierte Sportler im Olympiastützpunkt Regionalzentrum Nord in den Schwerpunktsportarten Schwimmen, Leichtathletik, Ringen, Basketball,

Feldhockey und Teakwondo. Alle Beteiligten streben eine Stärkung und einen Ausbau der Sportarten an. Weitere positive Ansätze zeigen sich in den Bundesleistungsstützpunkten Ringen Nachwuchs und Basketball, die seit 2009 neu in Nürnberg eingerichtet wurden. Da ist auch das Haus der Athleten mit einem Sportinternat für Jungen und Mädchen ab 14 Jahren. Die Basis für eine erfolgreiche Jugend- und Nachwuchsförderung in der Metropolregion ist also gegeben.

Konzeption des Projektes

Phase I: Durchführung einer Ist-Analyse

- a) Fragebogendesign (Mischung offener und geschlossener Fragen)
- b) schriftliche Befragung der Leistungssportpartner in der EMN (Sportvereine, Sportfachverbände, Kommunen, Leistungssportinstitutionen)
- c) Auswertung der beantworteten Fragebogen

Phase II: Aufbau eines Soll-Modells

- d) Grundsätze einer zukunftsfähigen Nachwuchsleistungssportförderung
- e) Aufbau eines Modells der optimalen Nachwuchsleistungssportförderung in der EMN
- f) Möglichkeiten der Verzahnung der Leistungssportpartner in der EMN

Phase III: Durchführung eines Soll-Ist-Abgleichs

- g) Vergleich der Ergebnisse der Fragebogenerhebung mit den Ansätzen des Soll-Modells
- h) Formulierung von Handlungsempfehlungen für die Leistungssportpartner in der EMN

Zeitraumen:

- Projektlaufzeit: 01.10.2010 – 31.08.2011
- Phase I: Durchführung einer Ist-Analyse
 - a+b) 01.10.2010 – 31.12.2010
 - Fragebogen: postalischer Versand mit Rückumschlag, Rücklauf bis 31.01.2011, Nachlauf bis 15.02.2011
 - c) 16.02.2011 – 30.04.2011
- Phase II: Aufbau eines Soll-Modells
 - d-f) Arbeitsphase I: 10.01.2011 – 15.02.2011
 - d-f) Arbeitsphase II: 01.05.2011 – 31.06.2011
- Phase III: Durchführung eines Soll-Ist-Abgleichs
 - g+h) 01.08.2011 – 31.08.2011

Ziele/Ergebnisse sind:

- Exploration der Angebote zur Leistungssportförderung im Jugend- und Nachwuchsbereich in der EMN (fragebogengestützt)
- Schaffung der theoretischen Grundlage für eine innovative, qualitativ hochwertige Betreuung von Jugend- und Nachwuchsleistungssportlern im Bereich der EMN
- Vernetzung und Ausbau der Zusammenarbeit von leistungsstarken Sportinstitutionen im Bereich der EMN, wie OSP Regionalzentrum Nord, Bertolt-Brecht-Schule, Sankt Paul – „Haus der Athleten“, BLSV, kommunale Sporteinrichtungen, Sportfachverbänden und –vereinen

In seiner Klausurtagung am 23./24.09.2010 beschloss der Steuerungskreis der EMN dem Rat der Metropolregion das Projekt Nachwuchsförderung Leistungssport als Leitprojekt zu etablieren.

Der Startschuss für das Projekt erfolgte dann anlässlich einer Auftaktveranstaltung am 30.09.2010, an der interessierte Vertreter der Nachwuchsförderung des Leistungssports in der Metropolregion teilnehmen. Daneben berichtete auch die Presse ausführlich und positiv von dem Projekt.

Forum Tourismus

Mitglieder: 18 (Kern)

35 (erweiterter Kreis)



Politischer Sprecher	Franz Xaver Uhl	Landrat des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen
Fachlicher Sprecher	Olaf Seifert	Geschäftsführer Tourismusverband Franken
Geschäftsführer	Werner Hipelius	Bürgermeister der Stadt Bamberg

Allgemeines/ Organisationsstruktur

Das Forum Tourismus ist mehrstufig organisiert.

Das Kernteam trifft sich i. d. R. zweimal pro Jahr:

- letztes Treffen: 30.04.10 in Bamberg
- nächstes Treffen: 03.11.10 im LK Ansbach

Die Treffen des erweiterten Kreises finden i. d. R. einmal pro Jahr statt.

- letztes Treffen: 02.12.09 in Neumarkt i. d. Oberpfalz
- nächstes Treffen: 10.11.10 in Amberg

Marketingmaßnahmen

Kooperation EMN + VGN

Die Kooperation zwischen dem Forum Tourismus EMN und dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg wird fortgeführt. Das EMN-Logo „Fernweh ganz nah“ wird auf den relevanten Medien des VGN (speziell auf VGN-Ausflugstipps-Foldern) integriert. Auf den Tourismusmessen „Fernweh ganz nah“ werden VGN-Ausflugstipps auf den Messen verteilt und bei geeigneten Festen wird auch das VGN-Infomobil vor Ort sein um die Besucher umfassend zu beraten.

Tourismusflyer/ Internetpräsenz/ Karte

Die Gestaltung des Tourismusflyers bzw. der Karte mit den Tourismusgebieten, die dann u. a. ins Internet eingestellt werden soll, schreitet voran. Die Internetkarte wird dann mit georeferenzierten Daten hinterlegt. Es ist zu erwarten, dass erst in der nächsten Kernteamsitzung (11/10) über die druckreife Version entschieden wird.

Newsletter

Ab 2011 werden die Besucher zukünftig über Neuerungen informiert. Dazu zählt beispielsweise die Eröffnung eines Museums, die Information über neue Wanderwege oder interessante kleinere Veranstaltungen. Die Printvorlage wird derzeit erstellt.

EntdeckerPass (Leitung: Matthias Dießl, Landrat Landkreis Fürth)

Am 01.08.10 ging der EntdeckerPass an den Start. Erste Zahlen liegen noch nicht vor. Das Forum Tourismus hat die Markteinführung mit diversen Marketingmaßnahmen begleitet. Des Weiteren wurden insgesamt 200 Entdeckerpässe für Verlosungen finanziert. Es gab dazu Medienkooperationen mit den Nürnberger Nachrichten, ZAC-Abo-System, NN-Online, Neuer Tag, Nordbayerischer Kurier, Fränkischer Tag und einigen oberpfälzer Medien. Die Organisation der Verlosungen, sowie weiterer Marketingmaßnahmen liegt bei der Betreibergesellschaft AVS GmbH. Um weitere Unterstützung aller Mitglieder der Metropolregion wird gebeten.

Projektgruppe Binnentourismus (Leitung: Michaela Gottwald, Geschäftsstelle Forum Tourismus)

„Fernweh ganz nah“

Die diesjährigen Termine fanden statt:

21.03.10	Erlanger Frühling	04.07.10	Kulmbach „Tag der Franken“
25.04.10	Roth „Rund ums Rad“	01.08.10	Jakobimarkt Weiden
22.05.10	Dampffestival Neuenmarkt	22.08.10	Altstadtfest Sesslach
06.06.10	Ansbacher Stadtfest	19.09.10	Baiersdorf Krenmarkt
19.06.10	Brunnenfest Wunsiedel		

Bei der Auswahl der Veranstaltungsorte wird auf Größe/ Anlass des Festes und geographische Verteilung der Orte in der Metropolregion geachtet.

„Ein Stand – Viele Informationen“

Auf verschiedenen Veranstaltungen ist das Forum Tourismus mit **einem** Informationsstand vertreten, an dem alle Tourismusregionen der EMN präsentiert werden.

05.05.2010 Bamberg, Fahrradmesse

05.09.2010 Ebermannstadt, Zieleinlauf des Fränkische-Schweiz-Marathons

Erhebungen durch Universität Erlangen-Nürnberg

Seit der Veranstaltung in Roth wird ein Studententeam der Universität Erlangen die „Fernweh ganz nah“ –Veranstaltungen begleiten und durch Befragungen und Beobachtungen ein Meinungsbild von den Gästen erheben. Die Ergebnisse werden von Herrn Prof. Bätzing mit ausgewertet und dem Forum Tourismus in der Sitzung am 10.11.10 vorgestellt. Die Erkenntnisse sollen in zukünftigen Projekten/ Aktionen umgesetzt werden.

Qualifizierung des Personals

Es ist geplant die eigenen Standbetreuer mit einem Seminar zum Thema "Messebeteiligung aktiv nutzen" weiterzubilden.

Planungen 2011

Die Planungen der Tourismusmessen 2011 beginnen in Kürze. Eine Projektgruppe kümmert sich um die Auswahl der Feste. Vorschläge und Bewerbungen nimmt die Geschäftsstelle des Forum Tourismus gerne entgegen.

Sachstand Projektgruppe „Tagungs- und Kongresswesen“ (Leitung: Friedhelm Lenz, CCN (Congress Center Nürnberg))

1) Durchgeführtes Seminar:

- * Seminar: Schwierige Gesprächssituationen im Kundenkontakt meistern: Beschwerdemanagement"
 - * Seminartermine im CongressCenter Nürnberg:
 - 29. März 2010: 15 Teilnehmer
 - 02. Juni 2010: 15 Teilnehmer
- Teilnehmer waren wieder sehr zufrieden, was die Auswertung einer Befragung ergab.

2) Geplante Seminare:

- * Seminar "Optimierung des Internetauftritts"
- * Seminartermin: Voraussichtlich Ende Oktober 2010; Hier stehen wir mit dem möglichen Referenten bereits in Kontakt und stimmen im Augenblick die Details ab, die für eine Einladung zum Seminar notwendig sind.

Sitzung:

- * am 22. Juni 2010 im Parkhotel Altmühltal in Gunzenhausen
- * 21. Teilnehmer aus der gesamten Metropolregion

Muster-Pressemitteilung

Für die Arbeitskreisteilnehmer wurde durch das CongressCenter Nürnberg eine Muster-Presseinformation erstellt. Die Pressemitteilung, die an die lokalen Verteiler der Kongresshäuser gehen soll, ist so erstellt, dass neben einem allgemeinen Teil zur Tätigkeit des Arbeitskreises auch Abschnitte mit den jeweiligen individuellen Informationen der Tagungshäuser aufgenommen werden können (Muster-PI ist in der Geschäftsstelle des Forum Tourismus erhältlich).

Grafik

Erstellen einer animierten Grafik, die auf den Internetauftritt verweisen soll. Diese können sich die Teilnehmer downloaden und in ihre jeweiligen Seiten integrieren (<http://www.emn-tagen.de/de/willkommen/download/?focus=Banner>) Zielsetzung: Bekanntmachung der Seite: emn-tagen.de

Forum Marketing

Mitglieder: 35

Politischer Sprecher	Herbert Eckstein	Landrat des Landkreises Roth, zweiter Vorstandsvorsitzender Marketingverein Metropolregion Nürnberg e.V.
Fachlicher Sprecher	Peter Ottmann	Mitglied des Vorstandes der Nürnberg Messe GmbH
Geschäftsführer	Stefan Feldmann	Geschäftsführer des Marketingvereins Metropolregion Nürnberg e.V.

Netzwerkarbeit

Um die Abstimmung innerhalb der Metropolregion zu optimieren, das Marketing in der Region besser zu verankern und sich mit anderen Metropolregion auszutauschen sind die beiden Sprecher und der Geschäftsführer des Forums in diversen Netzwerken aktiv. So finden neben der Gremienarbeit des Vereins mit Vorstand und Kuratorium auch verschiedene enge Abstimmungsgespräche der beiden Geschäftsstellen des Marketingvereins und der EMN statt, u.a.m. dem EMN-Ratsvorsitzenden und dem Marketing-Vorstandsvorsitzenden.

Neben der Wirtschaftsfördererkonferenz der Metropolregion, ist das Forum Marketing durch seine Geschäftsführung und den fachlichen Sprecher u.a. auch im Stadtmarketing der Stadt Nürnberg, im IHK-Kommunikationsausschuss und im Marketingrat des Handwerkerhofs Nürnberg vertreten.

Vorträge über die Arbeit des Marketingvereins und der Metropolregion Nürnberg bei verschiedensten Veranstaltungen ergänzen dieses Engagement ebenso wie ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch bspw. mit den Europäischen Metropolregionen München und Rhein-Neckar.

Neue Ausrichtung bei gleich bleibender Zielsetzung

Im Rahmen des Geschäftsführerwechsels des Marketingvereins wurde auch die Zusammenarbeit und Aufgabenteilung zwischen den Geschäftsstellen des Marketingvereins und der EMN neu geregelt. Die beiden Geschäftsstellen erarbeiten einen gemeinsamen Jahresplan, der sowohl vom Rat der EMN als auch vom Vorstand des Marketingvereins beschlossen wird. Geplant ist in absehbarer Zeit, dass der Marketingverein vermehrt die Außenkommunikation der EMN übernehmen soll. Voraussetzung ist die Gewinnung neuer zusätzlicher Sponsoren zur Grundfinanzierung des Vereins und der Projekte.

Im Forum Marketing soll die Marketingstrategie und das Marketingkonzepte „Heimat für Kreative“ überarbeitet werden: Das Ziel ist dabei die Weiterentwicklung der Metropolregion Nürnberg zu einer weltweit einzigartigen und auch authentischen Marke.

Basis-Ausstattung

Um der Europäischen Metropolregion Nürnberg ein einheitliches Gesicht nach außen zu geben, wurde das Corporate Design optimiert und ein entsprechendes Handbuch erstellt (Vorlagen für Briefe, Visitenkarten und Präsentationen auch Vorlagen für Broschüren, Roll-ups, Flyer, Anzeigen und weitere Kommunikationsmaterialien und Publikationen im Print- und Onlinebereich).



Corporate Design

Das Kurzmanual sowie ein ausführliches Handbuch dienen allen Akteuren der Metropolregion, wie den Fachforen, aber auch Sponsoren und Mitgliedern des Marketingvereins als Grundlage für die EMN-Kommunikation¹.

Neue Flyer für Forum Tourismus / Forum Wirtschaft

Für die neuen Flyer des Forums Tourismus und des Forums Wirtschaft kommen diese Vorlagen bereits zur Anwendung.

Kommunikationsunterlagen EMN-Jahrestagung

Für die Unterlagen zur Jahrestagung Demographie in Selb kamen diese Basisbausteine ebenfalls bereits zum Einsatz. Für die Jahrestagung wurden auch 21 Roll-ups für die Foren sowie eine EMN-Pressewand produziert, die nun zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung stehen.

Außerdem wurden entwickelt:

- Online-Anmeldetool
- Einheitliche EMN-Karten für die jeweiligen Foren
- Überarbeitung EMN -KeyVisual
- In Planung ist derzeit ein neuer gemeinsamer Webauftritt www.metropolregion-nuernberg.de des Marketingvereins und der EMN: dabei soll es den ersten Veranstaltungskalender für die gesamte Metropolregion geben.

Marketingmaßnahmen

Autobahnschilder

Als fortlaufende Marketingmaßnahme wird die Zusatzbeschilderung „Metropolregion Nürnberg“ an den Autobahnen fortgesetzt. Mittlerweile weisen bereits über 100 Zusatzschilder auf die Zugehörigkeit zur Metropolregion Nürnberg hin. Aus diesem Anlass soll 2010 noch mit einer Medienaktion das 100. Schild gefeiert werden.

Messebeteiligungen und -Unterstützungen

Arab Health in Dubai, zweitgrößte Medizinmesse weltweit. Erstmals vertrat der Verein Medical Valley EMN e.V. dabei die Metropolregion auf dem Messestand.

Der Messeauftritt der EMN auf der MIPIM in Cannes.

Firmenlauf der Metropolregion Nürnberg

¹ Kurzversion: http://www.pbmcustom.de/data/metropolregion/CD-Manual_4Seiter_ES.pdf

Handbuch: http://www.marketingverein-metropolregion.de/fileadmin/region/Corporate_Design/CD-Manual_Gross_20100901.pdf



Biergartenführer Metropolregion Nürnberg

„Frankens schönste Bierkeller und Biergärten“ wurde mit Unterstützung des Marketingvereins um die Oberpfalz erweitert. Damit deckt die Publikation nun die gesamte Metropolregion Nürnberg ab, die auch ausführlich mit dem neuen Entdeckerpass im Buch vorgestellt wird². Für 2011 ist ein erster EMN-Erlebniswegweiser für die gesamte Metropolregion Nürnberg geplant.

Medienarbeit

Neues Online-Newsletterformat „Marketing Aktuell“

In ca. 25 Ausgaben/ Jahr berichtet dieses über aktuelle Projektentwicklungen, aber auch Nachrichten aus der Metropolregion Nürnberg. Außerdem enthält der Newsletter neben Testimonials auch Portraits von Firmen aus der Metropolregion Nürnberg. Um das Format und die Arbeit des Marketingvereins an die Bedürfnisse seiner Mitglieder weiter anzupassen, wird derzeit eine Onlinebefragung unter den Mitgliedern durchgeführt.

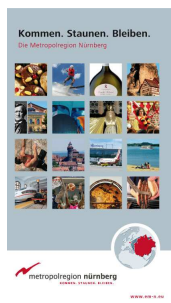
Für den EntdeckerPass ist ein Radio und TV Spot entwickelt worden: Einsatz u.a. bei Funkhaus Nürnberg. Für Original Regional und MehrWert Familie sind weitere Spots geplant. Ebenso ein Imagespot für die Metropolregion Nürnberg.

Kommunikationsmittel

Variofolder – In Zusammenarbeit mit den anderen Foren wurde der Variofolder zu den Highlights in der Region erstellt. Er besteht aus kartoniertem Umschlag, in den variabel Werbeblätter zu den Kompetenzfeldern und besonderen Themen der Region eingelegt werden können. Die einzelnen Einlegeblätter stehen außerdem auf den Internetseiten des Marketingvereins und der Metropolregion zum Download bereit³.

Road-Show – Eine Zusammenstellung von 8 Roll-Up-Ständermodule mit Informationen zum Wirtschaftsraum, zur Lebensqualität sowie zu den touristischen Highlights in der Metropolregion Nürnberg. Die Roadshow kann beim Marketingverein für Veranstaltungen bezogen werden.

Ausstellung der Anzeigenkampagne. Mit 30 überraschenden Motiven und selbstbewusstem Understatement wirbt die EMN für Ihre Stärken. Die Ausstellung (DIN A 1) kann über den Marketingverein ausgeliehen werden.



Vario Folder



Road Show



Ausstellung Anzeigenkampagne

² Der Biergartenführer aus dem Fränkischer Tag Buchverlag ist unter der ISBN-Nummer 9783936897821 im Buchhandel erhältlich.

³ Deutsche Fassung: http://www.marketingverein-metropolregion.de/fileadmin/region/images/Kommunikationsmittel/Vario_Folder_EMN_de.pdf

Englische Fassung: http://www.marketingverein-metropolregion.de/fileadmin/region/images/Kommunikationsmittel/Vario_Folder_EMN_en.pdf

Top-Projekte 2010

Regionalkampagne Original Regional

Seit 13 Jahren gibt es im Kerngebiet der EMN (ehemalige Region Nürnberg) das Projekt „Original Regional“ zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Als Nachfolgeprojekt fördert die Regionalkampagne „Original Regional aus der Metropolregion Nürnberg“ weiter regionale Wirtschaftskreisläufe mit dem Ziel Arbeitsplätze und Kaufkraft in der Region zu erhalten, die gewachsenen Kulturlandschaft zu sichern und ihren Teil zum Klimaschutz zu leisten, damit die Metropolregion Nürnberg auch in Zukunft durch ihre hohe Lebensqualität überzeugt. Hierfür bietet die Regionalkampagne Original Regional den verschiedenen Regionalinitiativen in der Metropolregion Nürnberg eine Plattform, um Erfahrungen auszutauschen, Synergieeffekte zu nutzen und die Verbraucher für die Vielfalt und Vorteile regionaler Produkte und Dienstleistungen zu sensibilisieren – gemäß dem Motto „gemeinsam sind wir stark“.

Die Verbraucher können, durch die gemeinsame Verwendung des Markenlogos „Original Regional aus der Metropolregion Nürnberg“, regionale Produkte leichter identifizieren und sich gezielt dafür entscheiden. Das Projekt wird neben dem Marketingverein von der Geschäftsstelle der EMN im Rahmen des MORO-Projekts betreut. Die Jahresplanung erfolgt dabei gemeinsam, die Umsetzung der einzelnen Projekte und Aktionen in enger Abstimmung. Die Aufgabenfelder der einzelnen Geschäftsstellen sind jedoch klar getrennt: während der Marketingverein das Marketing für Original Regional, wie Webauftritt, Messeauftritt sowie die Erstellung von Materialien und Kommunikationsmitteln verantwortet, betreut die Geschäftsstelle der EMN neben den verschiedenen Informationsständen, das Netzwerk der Partnerinitiativen sowie die inhaltliche Arbeit.

- Der Marketingverein übernimmt auch weiterhin das Markenmanagement für Original Regional, wie Markenschutz und die Erweiterung der Logofamilie. Hier wurde im Berichtszeitraum für den Landkreis Erlangen-Höchstadt ein eigenes Original Regional-Logo entwickelt.



– Neu Karte der Partnerinitiativen



Neue Ausstattung für den Infostand sowie den Marktstand auf dem Nürnberger Hauptmarkt.



In Planung: neuer Flyer zur Regionalkampagne Original Regional im neuen Corporate Design sowie neue Roll-Ups.

Die Website www.original-regional.info bietet; Ihren Besuchern ein vertiefendes Informationsangebot: Produkte und Verkaufsstellen in der ganzen Metropolregion sind einfach auffindbar, jeden Monat wird ein „Tipp des Monats“ vorgestellt, Informationen über die Kampagne und die Partner sowie ein Veranstaltungskalender bieten echten Mehrwert für die Nutzer. Die Website Original Regional ist derzeit noch im Internetauftritt



des Marketingvereins eingebunden. Um die Navigation auf der Seite für die Nutzer zu vereinfachen wird die Seite in Zukunft auf eine eigene Website ausgelagert, die entsprechend attraktiver gestaltet werden kann. Die neu entwickelte Online-Datenbank für regionale Verkaufsstellen wird dort ebenfalls eingebunden sein. Neben der Website ist die Regionalkampagne Original Regional nun auch mit einer Facebookseite⁴ im Internet vertreten.

⁴ Facebookseite: <http://www.facebook.com/pages/ORIGINAL-REGIONAL-aus-der-Metropolregion-Nurnberg/113812685314498>

Regionalkampagne Original Regional auf der Consumenta



Neu seit 2009 ist die Einrichtung einer eigenen Halle unter der dem Titel „Aus der Region – für die Region“. In dieser bot der Marketingverein EMN im Rahmen der Regionalkampagne auf 500 m2 einen Gemeinschaftsstand für die Partner von Original Regional an. Der Stand entstand in enger Zusammenarbeit mit der AFAG Messen und Ausstellungen GmbH, die den Verein damit stark unterstützen. Sieben Partner-Regionalinitiativen mit insgesamt 50 Direktvermarktern

präsentierten 2009 ihre Produkte auf dem Stand. An diesen Erfolg soll auch 2010 angeknüpft werden und so wird sich der Marketingverein im Rahmen der Regionalkampagne vom 24. Oktober bis 1. November wieder mit einem Gemeinschaftsstand an der Consumenta beteiligen.

Entdeckerpass

Die Metropolregion Nürnberg zeichnet sich durch Ihre außerordentlich hohe Lebensqualität aus, die sich in ihrem vielfältigen und attraktiven Freizeitangebot widerspiegelt. Der Entdeckerpasses dient dazu dieses Angebot zu bündeln, zu kommunizieren und erlebbar zu machen, mit dem Ziel den Ausflugstourismus innerhalb in der Metropolregion zu aktivieren, die Identität und das Regionalbewusstsein innerhalb der EMN zu stärken (Binnenmarketing), den Verkauf entsprechender Angebote innerhalb der Metropolregion zu fördern sowie nationalen und internationalen Touristen ein attraktives Angebot zu bieten.

Der Entdeckerpass ist eine regionale Freizeit- und AusflugsCard und ermöglicht freien bzw. ermäßigten Eintritt bei den teilnehmenden Leistungsträgern. Die Karte wird durch einen Freizeitführer und ein VGN-Tagesticket ergänzt. Der Entdeckerpass richtet sich an Einheimische, Bürger und Gäste der europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) und ist ein Kalenderjahr gültig. Der Entdeckerpass ist bei allen Tourist-Informationsstellen, Rathäusern, Landratsämtern und Sparkassen-Filialen erhältlich. Das Projekt Entdeckerpass ist beim Forum Tourismus angesiedelt.

Das Forum Marketing/Marketingverein unterstützt den Entdeckerpass durch die

- Beratung bei der Erstellung von Marketingunterlagen,
- die Produktion und Schaltung von Radio- und TV Spots
- sowie durch Spezialausgaben des Newsletters „Marketing Aktuell“.



Familienfreundlichste Wirtschaftsregion

Die Metropolregion Nürnberg sucht ihre familienfreundlichsten Unternehmen. Familienfreundlichkeit ist und bleibt DAS Zukunftsthema! Denn im Rennen um die bestqualifizierten Köpfe hat die Region die Nase vorn, die ein familienfreundliches Umfeld

bietet. Um den Einwohnern der Metropolregion Nürnberg langfristig Mehrwerte bieten zu können, braucht es nachhaltige Strategien. Die Metropolregion Nürnberg hat sich daher das Ziel gesetzt, die familienfreundlichste Wirtschaftsregion Deutschlands zu werden. Im Rahmen eines Wettbewerbs „MEHRWERT familie 2010“ von Juli bis November sucht die Metropolregion ab sofort besonders familienfreundliche Unternehmen.

Bei dem Wettbewerb lernen alle Teilnehmer – Unternehmen wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – voneinander, was eine attraktive familienfreundliche Wirtschaftsregion ausmacht. Hier ein paar Beispiele, wie aus dem alltäglichen Nebeneinander ein zuträgliches Miteinander wird: Flexible Arbeitszeiten & Teilzeit-Angebote, Wiedereinstiegsprogramm für Eltern in Teilzeit. Rücksicht bei der Urlaubsplanung, Heimarbeitoption für Eltern uvm.. Alle machen mit – Familien schaffen Zukunft: Sowohl Mitarbeiter von Unternehmen, wie auch Externe, können Arbeitgeber für die Prämierung vorschlagen.

Eine direkte Teilnahme ohne Vorschlag durch Dritte ist ebenfalls möglich. Beteiligen können sich große, mittlere und kleine Arbeitgeber aller Branchen. Alle nominierten Projekte werden mit einer Urkunde ausgezeichnet, um ihre Familienfreundlichkeit nach außen zu zeigen. Auf die Gewinner warten zusätzlich Geldpreise in Höhe von insgesamt 5.000 Euro.

Das Forum Marketing/ der Marketingverein unterstützen den Wettbewerb

- mit der Erstellung von Kommunikationsmaterialien, wie Broschüren oder der Website.
- Weiterhin übernimmt der Verein die Betreuung der Website sowie der Seiten auf anderen Sozialen Netzwerken, wie beispielsweise Facebook,
- und vor allem das komplette Bewerbungsmanagement.